

GESCHÄFTSBERICHT 2024/25



I. Zusammengefasster Konzern-Lagebericht und Lagebericht der RAISA eG für das Geschäftsjahr 2024/25

Der nachfolgende Bericht behandelt sowohl den RAISA eG-Konzern als auch die RAISA eG. Betreffen Ausführungen nur den Konzernabschluss (KA) oder den Einzelabschluss der RAISA eG (EA), ist dies entsprechend gekennzeichnet.

1. Grundlagen des Unternehmens und des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell und Geschäftsgebiet

Als **norddeutsche Genossenschaft** mit Sitz in der Hansestadt Stade verstehen wir uns als **Unternehmen der Landwirtschaft** und **Nahversorger im ländlichen Raum**. Ziel bleibt es, das operative Geschäftsgebiet zu verdichten und – wo möglich – die Wertschöpfung der Genossenschaft, welche die Muttergesellschaft des Konzerns ist, und ihrer Mitglieder zu vertiefen.

Das Geschäft unserer genossenschaftlichen Unternehmensgruppe erstreckt sich auf die **vier Geschäftsfelder Agrargeschäft, Energiegeschäft, Einzelhandel und Logistik**, die wiederum in zahlreichen Vertriebs- und Support-Abteilungen und -Sparten organisiert sind. Unsere Geschäftsfelder stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der notwendigen Grundversorgung von Menschen, Tieren und Pflanzen und gehören damit zu den systemrelevanten Sektoren. Alle Geschäftsfelder sollen gleichmäßig entwickelt werden, müssen allerdings auch einen Beitrag zum Gesamterfolg des Unternehmens leisten.

Über die Einbettung in den **genossenschaftlichen Verbund** und unsere **Beteiligungen** verfügen wir darüber hinaus über ein nationales und internationales Netzwerk zur Erfüllung des Unternehmenszwecks. Die Beteiligungen dienen ausschließlich dem Förderauftrag des § 1 GenG und sollen unser operatives Geschäft insbesondere dort ergänzen und abrunden, wo unsere eigenen Möglichkeiten auf Grund unserer logistischen und finanziellen Ressourcen begrenzt sind.

Auch in Zukunft werden wir alle Möglichkeiten zur Zusammenarbeit ausloten, wenn **kleine und mittlere Unternehmen** mit ihren geschäftlichen Aktivitäten zu uns passen. Dabei kommt für uns die gesamte Bandbreite der Zusammenarbeit von einem Joint Venture bis hin zu einer teilweisen oder vollständigen Übernahme in Betracht, sofern die Chancen für uns überwiegen, die Risiken kalkulierbar sind, die Verschuldung nur angemessen steigt und es der Entwicklung unseres Geschäftsmodells dient.

1.2 Finanzielle Leistungsindikatoren

Das wichtigste finanzielle Ziel der Unternehmensgruppe bleibt es, dass die Investitionen auch in Zukunft weitgehend durch **Eigenfinanzierung**, und dabei im Wesentlichen durch Innen- und/oder Selbstfinanzierung, dargestellt werden. Daraus folgt, dass das **Anlagevermögen** durch Eigenkapital, langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten und das Sachanlagevermögen im Wesentlichen durch Rücklagen **gedeckt** werden sollen.

Als genossenschaftliches Handels- und Dienstleistungsunternehmen sind darüber hinaus die Umsatzerlöse, das Rohergebnis, die Personalkostenquote, das Betriebsergebnis, das Finanzergebnis, das Ergebnis vor Steuern, die Umsatzrendite, die Eigenkapitalquote und die Nettofinanzverschuldung die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren. Geschäftspolitische Zielsetzungen sind:

- eine jährlich kontinuierliche, organische und anorganische Steigerung der Mengen- und Wertumsätze im operativen Geschäftsgebiet in Norddeutschland,
- ein Rohergebnis von über 12,5 % der Umsatzerlöse,
- eine Personalkostenquote von maximal 50 % (Personalaufwand in Relation zum Rohergebnis – ohne betriebsneutrale Erträge/Aufwendungen),
- eine Umsatzrendite (Betriebsergebnis = Jahresergebnis vor Ertragsteuern sowie vor und auch nach neutralem Ergebnis) in der Gruppe von 1,0 %,
- ein positives Finanzergebnis mit einem darin enthaltenen Beteiligungsergebnis, das mindestens 10 % des Finanzanlagevermögens ausmacht,
- eine Eigenkapitalquote von mehr als 40 % und
- eine Nettofinanzverschuldung, die als Zielwert das dreifache EBITDA (= Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, also inklusive Beteiligungsergebnis) nicht übersteigen soll, maximal jedoch auf das fünffache EBITDA begrenzt ist.

Da die gesamte Branche und auch die Genossenschaft selbst von zahlreichen wenig beeinflussbaren Faktoren abhängt, gelten diese Zielmarken nur für Geschäftsjahre ohne besondere witterungsbedingte oder sonstige Beeinträchtigungen.

Sowohl im abgelaufenen als auch im laufenden Geschäftsjahr ergaben bzw. ergeben sich zahlreiche Besonderheiten, die das Erreichen einzelner Zielmarken verhindert haben. Im Einzelnen wird auf die Folgeabschnitte verwiesen.

1.3 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die nichtfinanziellen Leistungsfaktoren ergeben sich aus unseren **genossenschaftlichen Grundwerten**, unserem genossenschaftlichen Förderauftrag und den Führungsgrundsätzen von Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung. Im Einzelnen verfolgen wir folgende Ziele:

- eine durch Mitgliederzahlen und Umsatzerlöse belegte enge Bindung unserer Mitglieder und Kunden an die Genossenschaft,
- eine auf Kontinuität und Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensentwicklung und -politik,
- eine verlässliche Personalpolitik mit der Folge gut ausgebildeter und qualifizierter, kundenorientierter und hoch motivierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- eine Standortpolitik, die unsere Funktion als Unternehmen der Landwirtschaft und Nahversorger in unserem originären Geschäftsbereich festigt und
- die Entwicklung eines Beteiligungsportfolios für Aufgaben, die wir im Rahmen unseres genossenschaftlichen Förderauftrages wahrnehmen wollen oder müssen, jedoch nicht als Genossenschaft allein bewältigen können.

2. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Die teilweise seit Jahren andauernden **internationalen Krisen und Herausforderungen** – insbesondere der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, das zunehmend aggressive und gegen die westliche Werteordnung gerichtete Auftreten der kommunistischen (z. B. China und Nordkorea) und islamistischen Staaten (z. B. Iran), die innenpolitischen Entwicklungen in den USA und einzelnen EU-Staaten, der Klimawandel und die Energiewende, die anhaltende Migration, die Problematik der zu hohen Staatsverschuldungen fast aller wichtigen Industriestaaten und die Folgen der demographischen Entwicklung und des damit verbundenen Fachkräftemangels – haben sich nicht entschärft. Einzelne Entscheidungsträger in Politik, Justiz und Wirtschaft versuchen, Mechanismen zu entwickeln, um mit diesen Krisen umzugehen.

Das Jahr 2024 fiel in Deutschland aus gesamtwirtschaftlicher Sicht erneut schwach aus. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank in Deutschland um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Deutschland ist in eine **Rezession** geraten und gehört im Hinblick auf die Wachstumsentwicklung zu den Schlusslichtern in Europa. Mit der Normalisierung der Energiepreise ging immerhin ein Rückgang der Inflation von 6,9 % auf 2,2 % einher, der der Europäischen Zentralbank (EZB) die Möglichkeit zu wachstumsstimulierenden Zinssenkungen eröffnete.

Die protektionistische Zollpolitik der neuen US-Regierung hat zu einer Schwächung des US-Dollars als internationaler Leitwährung und zu einer anhaltenden Inflationsneigung in den USA geführt. Der in kurzer Zeit um über 10 % rückläufige Dollar-Kurs hat eine Verringerung der Energie-, aber auch der Getreidepreise zur Folge.

Alle Krisen haben einen erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der RAISA-Gruppe. Mit unserem Geschäftsmodell tragen wir zur Bewältigung der Herausforderungen im Nahrungsmittel- und Energiesektor bei.

Die **Digitalisierung** ist ein wesentliches Element zur Bewältigung der dargestellten Herausforderungen. Für Politik und Wirtschaft steigt damit die Herausforderung, Antworten auf die steigende Vernetzung aller Lebensbereiche – Stichworte Cyberkriminalität und -security – zu finden.

Zu einer erheblichen Belastung für alle Unternehmen und den Standort Deutschland als Ganzes entwickelt sich die seit Jahren ständig weiter zunehmende **Regulatorik**. Dazu zählen Eingriffe in das Arbeitsrecht und die Tarifhoheit (Stichwort "Mindestlohn"), das Futtermittelrecht, das Pflanzenschutz- und Düngemittelrecht, das Baurecht und beträchtlich gestiegene Dokumentationspflichten für die genannten und viele andere Geschäftsbereiche. Die politischen Entscheidungsträger in Deutschland und der EU haben sich zum Ziel gesetzt, überbordende Bürokratie und Regulatorik einzudämmen.

In den für uns wichtigen **Branchen** ergaben sich folgende Entwicklungen:

Der durch die dargestellten Krisen ausgelöste Wegfall von Märkten in Osteuropa und gegebenenfalls in Asien und die Belastung der Lieferketten führten und führen zu hohen Preisvolatilitäten an den für uns wichtigen **Rohstoff- und Agrarmärkten**. Das gilt neben den Energiemarkten insbesondere für die Getreide-, Fleisch-, Raps-, Soja-, Leguminosen- und Düngemittel-Märkte sowie die Märkte für Frachtraum.

Die politischen Entscheidungen zur **Agrarwende**, beispielsweise die Düngeverordnung, führten und führen zu einer weiteren Verschärfung des **Strukturwandels in der Landwirtschaft** mit dem Ergebnis einer weiteren Reduzierung der Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe in Deutschland. Dem gegenüber stehen die enormen Produktivitätssteigerungen in der Landwirtschaft. Seit Jahrzehnten sichern die Bauern mittels moderner Landwirtschaft nicht nur die Ernährung der Bevölkerung, sondern sind auch Vorreiter beim Umwelt- und Naturschutz. Landwirte und Genossenschaften stehen uneingeschränkt zu den Zielen Nachhaltigkeit, Klima- und Bodenschutz. Es bleibt abzuwarten, ob die politisch eingeläutete Zeitenwende auch zu einer höheren Wertschätzung der heimisch erzeugten Lebensmittel und der sie erzeugenden Landwirtinnen und Landwirte führt. Im Ergebnis ist die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland auf nur noch gut 230.000 gesunken. Dadurch sind auch die Agrarhandelsunternehmen unter Druck, die mit immer weniger Mengen- und Stückumsätzen im Viehgeschäft, bei Futtermitteln, Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln auskommen müssen.

Für die nicht Kartoffeln anbauenden **Ackerbaubetriebe** waren im Wirtschaftsjahr 2024/25 durch gesunkene und vergleichsweise niedrige Getreidepreise weitere Einbußen zu verzeichnen. Gestiegene Milch- und Rindfleischpreise haben demgegenüber den **Futterbaubetrieben** geholfen, ihre Einkommenssituation nach schwierigen Jahren weiter zu stabilisieren.

Im **Veredelungssektor** entwickelten sich die Schweinepreise leicht rückläufig.

Trotz einer deutlich gesteigerten europäische Ernte 2024 blieben die **Kartoffelpreise** zunächst hoch, sanken im Laufe des Frühjahrs 2025 allerdings aufgrund des Überangebotes an Fritten-Rohstoff stark ab. Unsere Mitgliedsbetriebe haben von der Entwicklung zunächst profitiert. Zum dritten Mal in Folge wurde der historisch höchste Pflanzkartoffelerzeugerpreis erzielt. Negativ wirken sich fehlende Zulassungen für Pflanzenschutzmittel aus. Höhere Virusbelastungen haben insbesondere den Pflanzkartoffelsektor belastet.

Die **Digitalisierung** hat kaum eine Branche so sehr erfasst wie die Landwirtschaft (Stichwort „Smart Farming“). Dem muss sich auch der vor- und nachgelagerte Bereich stellen. Industrie und Großhandel haben darauf mit Unternehmenstransaktionen und veränderten Vertriebsstrukturen reagiert.

Auch als Folge der Probleme mit den internationalen Lieferketten nehmen wir eine höhere Wertschätzung für den **Logistiksektor** wahr. Die Preise für Frachtraum müssen aber weiterhin noch nachziehen. Das führt zu einer Neubewertung der Speditionsleistungen. Die Forderungen der heimischen Wirtschaft nach einer wettbewerbsfähigen Verkehrsinfrastruktur (Straßen-, Schienen- und Luftverkehr) und einer Verkürzung der langen Planungsverfahren für notwendige Baumaßnahmen bestehen fort. Die Erhöhung der Maut-Gebühren hat sich noch nicht forcierend auf die wichtigen Infrastrukturprojekte in unserem Geschäftsgebiet – beispielsweise den Bau der Autobahn A 20 – ausgewirkt, sondern führt zu einer weiteren Destabilisierung der Lieferketten und gefährdet vielmehr weitere Spediteure in ihrer Existenz.

Das Konsumklima bei Verbrauchern konnte nach einem vor allem inflationsbedingten Rückgang im Vorjahr im Jahr 2024 wieder leicht gesteigert werden, während die Zukunftserwartung der Unternehmen unverändert negativ ist. Der **Einzelhandel** in Deutschland verzeichnete trotz schwieriger wirtschaftlicher Bedingungen einen verhaltenen Konsumanstieg. Ein durchgehender Trend weg vom **stationären Einzelhandel** hin zum **Online-Handel** ist derzeit nicht zu verzeichnen. Beide Segmente haben ihre jeweiligen Kundenstämme gefunden.

Die Rezession und die damit verbundene Unsicherheit der Verbraucher und Unternehmen über die künftige Entwicklung und die hohen Zinsbelastungen für potenzielle Investoren haben das **Baugewerbe** und damit auch den Baustofffachhandel seit 2023 schwer beeinträchtigt.

Die **Energiepreise** waren im Geschäftsjahr einerseits von vielen Unsicherheiten, unter anderem durch den Nahostkonflikt, sowie andererseits einer schwachen Konjunktur und einem, insbesondere seit Januar 2025 rückläufigen Dollar-Wechselkurs, geprägt und dadurch volatil. Der Umstieg auf alternative Energieträger bleibt Ziel der Politik. Unter welchen Rahmenbedingungen dieser Umstieg erfolgen soll

und wie insbesondere die Versorgungssicherheit dabei gewährleistet bleiben wird, ist bislang von der Politik nicht beantwortet. Insoweit bleiben die mittel- und langfristigen Aussichten für die Branche schwierig. Derzeit ist zu beobachten, dass viele energieintensive Unternehmen Alternativen zum Standort Deutschland ausloten, um ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten oder wiederherzustellen.

3. Geschäftsverlauf

3.1 Umsatzentwicklung

	2022/23 T€	2023/24 T€	2024/25 T€	Veränderung T€ %	
Umsätze					
Agrar und Logistik	265.400	219.424	218.361	-1.063	-0,5
Energie und Einzelhandel	194.691	178.574	170.038	-8.536	-4,8
Sonstige	2.507	3.417	3.570	153	4,5
Gesamt (EA)	462.598	401.415	391.969	-9.446	-2,4
Logistik (RAISA DHT GmbH)	24.516	28.669	32.254	3.585	12,5
Viehgeschäft (RAISA Q GmbH & Co. KG)	47.080	49.185	51.079	1.893	3,8
Tankstellenshops (RAISA On GmbH)	8.227	8.883	10.771	1.888	21,3
Konsolidierung	-10.108	-10.189	-10.757	-568	-5,6
Konzernumsatz	532.313	477.963	475.315	-2.648	-0,6

3.2 Umsatz insgesamt

Der messbare **Mengenumsatz** lag über dem Vorjahreswert. Das war vor allem auf die Vermarktung von deutlich mehr Getreide und Düngemitteln zurückzuführen. Bei reiner Betrachtung des Bezugsgeschäftes lag der Mengenumsatz auf Vorjahreshöhe und lässt auf eine stabile Geschäftsgrundlage schließen. Im Viehgeschäft konnte die Stabilisierung bei den Stückzahlen fortgeführt werden. Das Speditionsgeschäft wurde – auch als Folge der Übernahmen der letzten Jahre – ausgeweitet. Die **Wertumsätze** lagen insgesamt gesehen als Folge eines überwiegend niedrigeren Preisniveaus unter dem Vorjahreswert.

3.3 Geschäftsfelder und Geschäftschancen

a. Geschäftsfeld Agrar

Aufgrund der in den letzten Jahren hohen **Volatilitäten** an den internationalen Rohstoffmärkten stand das **Risikomanagement** weiterhin – und nochmals verschärft seit Beginn des Ukraine-Krieges – im Mittelpunkt der geschäftspolitischen Überlegungen. Während die von uns erwartete Belebung der Marktpreise für Dünger im unterjährigen Verlauf eingetreten ist und sich positiv auf den Rohertrag ausgewirkt hat, waren die Marktpreise für Getreide entgegen unseren Erwartungen trotz des bereits niedrigen Preisniveaus – auch als Folge des schwächer gewordenen Dollars - nochmals rückläufig.

Das hausinterne weitgehende Verbot von Short-Positionen in unseren Handelsbereichen – das heißt, es darf keine Ware verkauft werden, die noch nicht eingekauft ist – hat zwar dazu geführt, dass Verluste aus den Handelsgeschäften vermieden werden konnten, mögliche Geschäftschancen bei fallenden Märkten aber auch nicht genutzt werden konnten. Die Ergebnisse der meisten Abteilungen aus dem Geschäftsfeld Agrar blieben damit auch in 2024/25 - wie bereits im Vorjahr - unter dem Strich hinter den Planungen zurück.

→ Allgemein

▪ Operatives Geschäft

Das Geschäftsfeld Agrar umfasst das Bezugs- und Absatzgeschäft mit unseren landwirtschaftlichen Mitgliedern und Kunden. Unser operatives Agrargeschäft inklusive eigener Produktion wickeln wir in den drei norddeutschen Flächenländern über

- 11 landwirtschaftliche Geschäftsstellen mit dem zentralen Standort Apensen,
- 11 Kombinationsstandorte mit Agrargeschäft und Raiffeisen-Märkten,
- das Stückgut-Logistik-Zentrum in Apensen,
- 21 Düngerläger,
- einzelne gepachtete oder mit Partnern betriebene Getreide- und Düngerumschlagstandorten,
- 4 Kartoffellagerhäuser,
- das Mischfutterwerk in Apensen,
- die Bohnenaufbereitungsanlage in Cadenberge,
- den Viehumschlagstandort in Oerel,
- den landwirtschaftlichen Betrieb „Zuchthof Schloss Agathenburg“ und
- unsere eigene Transportlogistik

ab.

▪ **Beteiligungen**

Wir arbeiten im zweistufigen genossenschaftlichen Verbund mit unserer Hauptgenossenschaft **AGRAVIS** Raiffeisen AG, Münster, (AGRAVIS) zusammen.

Unsere Beteiligung stellt sich wie folgt dar:

Wir sind mit 47,6 % an der **Nordkartoffel Agrarholding** GmbH, Ebstorf, (assoziiert) beteiligt, die ihrerseits einer von fünf Gesellschaftern der **RHN** Raiffeisen Holding Norddeutschland GmbH (RHN), Niedernwöhren, ist und daran mit 17,5 % beteiligt ist. Diese hält wiederum 19,7 % an der **AGRAVIS**. Unsere indirekte Beteiligung an der AGRAVIS beträgt damit 1,6 %. Daneben sind wir unmittelbar mit 0,2 % an der AGRAVIS beteiligt. Die wirtschaftliche Lage der AGRAVIS hat sich im Geschäftsjahr 2024 mit preisbedingt rückläufigen Umsätzen von 8,5 Mrd. € und einem Ergebnis vor Steuern von 68 Mio. € gut entwickelt. Der Vorstand der AGRAVIS hat sich zum Ziel gesetzt, das Geschäft mit den Primärgenossenschaften zu intensivieren. Durch die RHN als einem der größten Aktionäre sollen für die Zukunft eine starke genossenschaftliche Verankerung des Konzerns und ein enges Zusammenwirken der wirtschaftlichen Aktivitäten sichergestellt werden. Die RHN arbeitet eng mit zwei anderen genossenschaftlichen Holdings (Anteil der drei Holdings an der AGRAVIS insgesamt ca. 50 %) und der genossenschaftlichen dänischen DAVA-Gruppe (Anteil an der AGRAVIS 22,5 %) zusammen. Die AGRAVIS ist wiederum mit 25 % an mehreren Joint Ventures mit der DAVA-Gruppe beteiligt. Insbesondere die gemeinsamen Futtermittelaktivitäten sind hoch profitabel.

→ **Agrarerzeugnisse**

▪ **Operatives Geschäft**

Die Ernteaufnahme 2024 aus **Agrarerzeugnissen** (Getreide und Raps) lag mit 129.000 t aufgrund geringerer Erträge unter dem Vorjahreswert. Vermarktet und abgewickelt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 142.000 t. Die Differenz besteht aus bereits im Vorjahr eingelagerten und verkauften Mengen, die erst im Geschäftsjahr 2024/25 abgewickelt wurden. Drohverlustrückstellungen aus Termingeschäften waren im geringen Umfang zu bilden.

→ **Futtermittel**

▪ **Operatives Geschäft**

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft sowie der rückläufige Trend in der Tierhaltung führen zu einem umkämpften Markt. In unserem **Mischfutterwerk in Apensen** werden regional erzeugte Komponenten zu individuell anpassbarem, qualitativ hochwertigem Rinder- und Schweinfutter verarbeitet. Dadurch sind wir unabhängiger vom Weltmarktgeschehen und leisten einen Beitrag zur Versorgungssicherheit. Fortlaufende Investitionen in Technik und Infrastruktur des Werkes sichern die Wettbewerbsfähigkeit. Die Mengenumsätze lagen mit 279.000 t auf Vorjahresniveau, wobei ein Rückgang bei der Schweinfutterherstellung im Apensener Werk vollständig mit der Produktion von Rinderfutter kompensiert werden konnte. Der Wertumsatz blieb, bedingt durch das gesunkene Preisniveau, um 8 % hinter dem Vorjahr zurück. Die Abteilung Futtermittel bietet weiterhin die Möglichkeit der langfristigen Preis- und Mengenabsicherung über Kontrakte. Die Konditionen basieren auf intensiver Marktbeobachtung und entsprechenden Kaufimpulsen, die von den Betrieben gerne angenommen werden. Ein funktionsfähiges Qualitätsmanagement ist installiert. Die erforderlichen Zertifizierungen liegen vollständig vor. Zur weiteren Verbesserung von Qualität und Quantität wurden und werden laufende Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

- **Beteiligungen**

Gemeinsam mit der AGRAVIS Futtermittel GmbH, Münster, einem Tochterunternehmen des AGRAVIS-Konzerns, und der Vilomix International Holding A/S, Mørke (Dänemark), einem Tochterunternehmen des dänischen DAVA-Konzerns, sind wir über die gemeinsame Holding HL Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Hamburg, (assoziiert) Inhaber der Firma **HL Hamburger Leistungsfutter GmbH**, Hamburg, (HL). Der direkte Anteil der RAISA eG beträgt 20 %. HL produziert neben hochwertigem Milchleistungsfutter (z. B. Mineralfutter) auch Schweinefutter und Geflügelfutter. HL hat Tochter- und Beteiligungsunternehmen in Kroatien, Bulgarien und Polen. Wir arbeiten seit Jahren mit HL eng im Futtermittelgeschäft zusammen. Die Jahres- und Betriebsergebnisse der HL-Group waren im Geschäftsjahr 2024 erfreulich. Auch für 2025 rechnet die Geschäftsführung mit einem Ergebnis auf Vorjahresniveau.

Gemeinsam mit der AGRAVIS Futtermittel GmbH und vier weiteren Primärgenossenschaften sind wir mit einem Anteil von 8 % Gesellschafter der Mischfutter-Produktionsgesellschaft **Genossenschafts-Kraftfutterwerk** GmbH, Hannover, mit Futtermittelwerken in Bremerhaven und Braunschweig. Betriebs- und Jahresergebnis waren im Geschäftsjahr 2024 insgesamt plangemäß und positiv.

→ **Pflanzenbau**

- **Operatives Geschäft**

Optimale Witterungsbedingungen im Herbst und Frühjahr führten im Geschäftsjahr 2024/25 zu Rekordumsätzen im Geschäft mit **Kalk und weiteren Düngemitteln**. Die intensive Kalkausbringung in der Landwirtschaft erhöhte den Mengenumsatz um 23 % auf 146.000 t, während die Wertumsätze preisbedingt lediglich um 10 % anstiegen. Die Erträge verbesserten sich, verfehlten aber die Planwerte. Grund dafür sind unter anderem die Kosten für die Logistik der Ware, die den Ertrag des Düngemittelgeschäfts belasten. Ein Lösungsansatz zur Optimierung ist die Reaktivierung von Bahnstrecken, die direkt an unseren Standorten vorbeiführen und die Anlieferung von Düngemitteln per Ganzzug möglich machen. Mit den regionalen Infrastrukturunternehmen wird weiter an der Logistik per Schiene gearbeitet.

Das Geschäft mit **Pflanzenschutzmitteln** lag insgesamt auf Vorjahresniveau. Witterungsbedingt hoher Infektionsdruck erforderte insbesondere im Kartoffelbau einen intensivierten Einsatz von Fungiziden. Deutliche Preisrückgänge bei Maisherbiziden und Getreidefungiziden haben bei Mengenumsätzen auf Vorjahresniveau zu Wertumsatzrückgängen geführt. Der Wegfall von Zulassungen für bewährte Wirkstoffe sowie der Klimawandel, der neue Krankheitsbilder und Schädlingsarten hervorbringt, stellen eine aktuelle und zukünftige Herausforderung dar. Das Geschäft mit **Silofolien** und anderen Artikeln zur Silageabdeckung war im Berichtsjahr erfolgreich und ein wesentliches Element unserer Abteilung Pflanzenbau.

Neben dem Handelsgeschäft werden in der Abteilung weitere Dienstleistungen angeboten, beispielsweise der Einsatz bzw. die Vermittlung von **Pflanzenschutzspritzen** und **Düngerstreuern**.

Die Betreiber von **Biogasanlagen** werden von uns beraten und betreut. Wir arbeiten dabei eng mit der TerraVis GmbH, einem Tochterunternehmen der AGRAVIS, zusammen. Unsere Geschäftsbereiche erstrecken sich auch auf den Handel mit Substituten und Zusatzstoffen.

Bestandsgefährdende Tierseuchen wie die Blauzungenkrankheit und die Maul- und Klauenseuche haben im vergangenen Geschäftsjahr erhöhte Anforderungen an **Stall- und Melkhygiene** unserer Mitgliedsbetriebe verursacht. Die erforderlichen Produkte sowie die dazugehörige Beratung wurde von uns mit Desintec-Produkten, die über die PROFUMA Spezialfutterwerke GmbH & Co. KG, ebenfalls einem Tochterunternehmen der AGRAVIS, vertrieben werden, bereitgestellt.

- **Beteiligungen**

Zur Beratung landwirtschaftlicher Betriebe – insbesondere zum Düngemittleinsatz – haben wir vor einigen Jahren mit den Stader Beratungsringen die Firma **AGRUM** Agrar- und Umweltberatung Niederelbe GmbH, Agathenburg, (Beteiligung 40 %) gegründet. Der Unternehmenszweck wird fortlaufend an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Betriebs- und Jahresergebnis 2024/25 waren gut.

→ **Saaten**

- **Operatives Geschäft**

Die Wert-Umsätze im **Saatengeschäft** verringerten sich im Berichtsjahr um 17 %. Ausschlaggebend dafür waren die auf den Betrieben verbliebenen Überlagerbestände an

Saatgetreide aus dem Vorjahr sowie rückläufige Anbauflächen bei Raps und Mais. Die Futtersaaten entwickelten sich auf Vorjahresniveau, wobei die Unsicherheit über die konkreten Regeln zur Umsetzung der gemeinsamen Agrarpolitik insgesamt zu einer verhaltenen Nachfrage führt. Mit dem Standort Kronprinzenkoog ist die RAISA eG auch in der Saatgetreideaufbereitung tätig. Das Ackerbohnen Saatgut wird am Standort der Zweigniederlassung FAVA-TRADING in Cadenberge aufbereitet.

- **Beteiligung**

Mit vier anderen genossenschaftlichen Unternehmen ist die RAISA eG an der **Geno-Saaten** GmbH, Rätzlingen, einem der größten norddeutschen Saatgetreideproduktions- und -vermarktungsunternehmen, beteiligt. Unser Anteil beträgt 20 %. Die Ertragslage ist gut geordnet. Die Gesellschaft betreibt eine Anlage für eine elektronische Beizung (Bezeichnung „E-Vita Plus“). Damit wird die chemische Beize durch ein biologisches Verfahren ersetzt.

- **Pflanzkartoffeln**

- **Operatives Geschäft**

Bei **Pflanzkartoffeln** konnte der Mengenumsatz des Vorjahres nahezu erreicht werden. Die wetterbedingt hohe Virusbelastung stellte auch in diesem Jahr eine Herausforderung dar, wurde aber von unseren Anbaubetrieben gut gemeistert. Durch höhere Preise konnte der Wertumsatz nochmals gesteigert werden. Insgesamt wurden rund 20.000 t Pflanzkartoffeln über unser Vermarktungsunternehmen EUROPLANT Pflanzenzucht GmbH (EUROPLANT) abgerechnet. Davon wurde mehr als ein Viertel der Menge exportiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der bereits historisch höchste Pflanzkartoffelauszahlungspreis 2023/24 für unsere Vermehrungsbetriebe nochmals um 2 % übertroffen werden. Erfreulich ist die um 8 % gewachsene Vermehrungsfläche für das kommende Geschäftsjahr.

Unser „**Zuchthof Schloss Agathenburg**“ der RAISA eG, der im Unternehmen als selbständige Sparte nach den branchenüblichen Maßstäben eines modernen Ackerbaubetriebes geführt wird, konnte von den höheren Preisen für Pflanzkartoffeln profitieren.

- **Beteiligungen**

In Vertrieb, Züchtung und Forschung arbeiten wir im Pflanzkartoffelsektor als Gesellschafter über gemeinsame Beteiligungen und Unterbeteiligungen eng mit drei anderen Partnerunternehmen in der **EUROPLANT-Gruppe** (assoziiert) zusammen. Unser Anteil beträgt 16,7 %. Die wirtschaftlichen Verhältnisse dieser Beteiligungsunternehmen stellen sich wie folgt dar:

Der Pflanzkartoffelvertrieb durch die **EUROPLANT** Pflanzenzucht GmbH konnte mit Erfolg weiter forcierter werden. Die Firma mit Sitz in Lüneburg ist ihrerseits Mutterunternehmen von 14 operativ tätigen ausländischen Tochtergesellschaften von Bedeutung. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EUROPLANT-Gruppe hat sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt. Mit ihren Exportaktivitäten im Pflanz- und Speisekartoffelbereich entlastet die EUROPLANT-Gruppe den deutschen Markt erheblich. Trotz der vorgenannten Beeinträchtigungen im Pflanzkartoffelsektor konnte die EUROPLANT-Gruppe nochmals gesteigerte positive Betriebs- und Jahresergebnisse erwirtschaften. Die für die EUROPLANT wichtigen Exportmärkte in Osteuropa waren in Folge des Ukraine-Krieges Verwerfungen ausgesetzt, die in Bezug auf Russland andauern. Das wirtschaftliche Risiko daraus ist vollständig abgeschirmt.

Über die Holding-Gesellschaft **Nordkartoffel** Zuchtg Gesellschaft mbH, Ebstorf, (NKG, assoziiert) sind wir indirekt an der zur Stärkung der Marke in **EUROPLANT Innovation** GmbH & Co. KG, Lüneburg, (EPI) umbenannten Kartoffelzucht- und -forschungsgesellschaft beteiligt. Die Gesellschaft ist auf mehreren Zuchtstationen und landwirtschaftlichen Betrieben für die Neu- und Erhaltungszucht der gemeinsamen Kartoffelsorten in Deutschland, Polen und den USA zuständig und bearbeitet daneben zahlreiche Forschungsprojekte. 15 der 25 größten deutschen Kartoffelsorten sind Sorten der EUROPLANT-Gruppe. Das unterstreicht die Bedeutung der gemeinsamen Kartoffelzüchtung. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft entwickelten sich im Berichtszeitraum positiv. Komplementär von EPI ist die neue **EUROPLANT Verwaltungs** GmbH, an der die NKG ebenfalls mit 50 % beteiligt ist und bei der zum Zweck einer einheitlichen geschäftspolitischen Ausrichtung Personenidentität in der Geschäftsführung mit der EUROPLANT Pflanzenzucht GmbH besteht.

Die Europlant-Gruppe wird durch erhebliche Investitionen in Deutschland, Polen, den Niederlanden und Frankreich ihre Wettbewerbsposition in Europa weiter festigen.

→ Foods

▪ Operatives Geschäft

In der Abteilung Foods haben wir alle Aktivitäten gebündelt, die im Ergebnis der menschlichen pflanzlichen Ernährung dienen. Dazu zählen Speise- und Verarbeitungskartoffeln, Leguminosen (insbesondere Ackerbohnen) und Gemüse (insbesondere Kohl).

Nach dem Jahreswechsel und mit dem Beginn der **Kartoffelernte** in Israel, Ägypten und Spanien führte der Lebensmitteleinzelhandel Sortimentswechsel auf die Importware durch, die – verbunden mit dem Überangebot an Frittenrohstoff - einen massiven Preisverfall für deutsche Lagerware auslösten. So konnte die vermarktete Konsumkartoffelmenge zwar um 18 % auf 46.000 t gesteigert werden, der Wertumsatz ging jedoch um 26 % zurück. 50 % der entsprechenden Kartoffeln wurden exportiert.

Der Umsatz mit Leguminosen (vornehmlich **Bohnen**, aber auch Erbsen) über unsere Zweigniederlassung FAVA-TRADING erhöhte sich insgesamt um 30 % auf ca. 24.500 t.

▪ Beteiligungen

Gemeinsam mit unserer Nachbargenossenschaft Vereinigte Saatzuchten eG, Ebstorf (VSE) sind wir nach dem Ausscheiden der übrigen Gesellschafter zu jeweils 50 % an der Speise- und Verarbeitungskartoffelvertriebsgesellschaft **Helle Niedersachsen** Raiffeisen Kartoffel GmbH, Hannover (HNG), beteiligt. Trotz der genannten schwierigen Rahmenbedingungen hat die HNG auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut mit einem in etwa ausgeglichenem Ergebnis abgeschlossen. Bereits zuvor hatten RAISA eG und VSE mit der **TERPOMMO** GmbH eine Gesellschaft zur Vermarktung von Verarbeitungskartoffeln für den Frittensektor gegründet. Die beiden Schwestergesellschaften bilden die Basis für die künftige gemeinsame Vermarktungsstrategie der Gesellschafter.

Die RAISA eG ist mit 30 % an der Vertriebsgesellschaft für prozessierte Bohnen **Roland Beans** GmbH, Bremen, beteiligt. Mehrheitsgesellschafter ist Roland Mills United GmbH & Co. KG. Beide Gesellschafter haben ihre Standorte in Bremen und Cadenberge an die Gesellschaft unterverpachtet. Unsere Abteilung Foods ist in das Management der Gesellschaft und des Standorts Cadenberge eng eingebunden. Der Abteilungsleiter Foods ist einer der beiden Geschäftsführer der Roland Beans GmbH. 2024 wurde mit einem positiven Jahresergebnis abgeschlossen. Auch für 2025 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

→ Viehgeschäft

▪ Operatives Geschäft

Das Viehgeschäft wird durch unsere Tochtergesellschaft RAISA Q GmbH & Co. KG (RAISA Q) auch über unseren Kooperationspartner Viehvermarktungsgemeinschaft Aller-Weser-Hunte eG abgewickelt. Der Umsatz erhöhte sich auf 51 Mio. €. Der Großviehbereich wurde im Geschäftsjahr 2024/25 durch den Ausbruch der Blauzungenkrankheit in Deutschland beeinflusst. So führte ein knappes Angebot in allen Marktbereichen zu erheblichen Preissteigerungen und einen um 14 % erhöhten Wertumsatz in der RAISA Q, während die Stückzahlen um ca. 12 % rückläufig waren. Die Vermarktung von Schweinen und Ferkeln konnte nach Rückgängen in den Vorjahren um 2 % gesteigert werden. Das niedrige Preisniveau führte jedoch zu einem Umsatzrückgang von 10 %. Für die Zukunft arbeiten wir an einem Konzept zur regionalen und nachhaltigen Vermarktung. Damit bleibt das Viehgeschäft Bestandteil unseres Geschäftsmodells.

▪ Beteiligungen

Die **RAISA Q** GmbH & Co. KG ist als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Unser Anteil beträgt 80 %. Betriebs- und Jahresergebnis waren stabil und positiv.

Als eine Maßnahme zur Verbesserung der Situation rund um den Veredelungssektor besteht ein Kooperationsvertrag mit der **Viehvermarktungsgemeinschaft Aller-Weser-Hunte eG (VVG AWH)**, Asendorf. Die RAISA eG ist mit Geschäftsanteilen an der VVG AWH und diese ihrerseits mit 20 % an der RAISA Q GmbH & Co. KG beteiligt. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VVG AWH sind zufriedenstellend.

Die VVG AWH strebt eine Verschmelzung mit der Vermarktungsgemeinschaft für Zucht- und Nutzvieh eG, Neumünster, an. Entsprechende Generalversammlungsbeschlüsse sind gefasst. Die neue Genossenschaft unter der Firmierung Viehvermarktungsgemeinschaft Nord eG mit Sitz in Asendorf strebt Umsatzerlöse von mehr als 500 Mio. € an und verfügt über ein Eigenkapital von 36 Mio. €. Mit Beteiligungen am Schlachthof in Loxstedt und der Viehvermarktung Nord GmbH eröffnet der Zusammenschluss auch uns weitere strategische Optionen.

Im Übrigen werden Geschäftsanteile und Aktien an Unternehmen des **Westfleisch**-Konzerns gehalten.

→ **Digitale Produkte und Dienstleistungen**

▪ **Operatives Geschäft**

Der Prozessoptimierung kommt im Agrargeschäft in Zukunft große Bedeutung zu. Mit der Implementierung der digitalen **Agrarhandelsplattform akoro** wird den Kunden und Mitgliedern insbesondere ermöglicht, mit der Genossenschaft zu kommunizieren, Geschäfte digital abzuschließen und eigene Belege einzusehen.

Die digitalen Geschäftsfelder erstrecken sich im Übrigen auf die Bereitstellung der Ackerschlagkartei (neu: „**Ackerprofi**“), von Wetterstationen und von teilflächenspezifischen Applikationskarten sowie die Entnahme von Bodenproben.

▪ **Beteiligungen**

Die Digitalisierung verändert auch die Geschäftsprozesse der RAISA-Gruppe. Dazu benötigen wir Partner, die ebenfalls über den nötigen finanziellen Rückhalt und das erforderliche Know-how zur Umsetzung digitaler Projekte verfügen. Für diese Aufgabenstellung bauen wir mit vier anderen genossenschaftlichen Unternehmen unter der Firma **Raiffeisen dig-IT-al** GmbH, Stade, eine Gesellschaft zur Entwicklung und/oder zum Erwerb von Software und anderer IT-Projekte auf. Unser Anteil beträgt 20 %. Folgende Entwicklungen ergaben sich im letzten Geschäftsjahr:

Der seit 2023 eingeleitete, so genannte **ALL-IN**-Prozess ist abgeschlossen. Mit Wirkung zum 01.07.2025 wurde auch die Fusion der Land24 GmbH mit der Raiffeisen NetWorld GmbH im Handelsregister eingetragen. Im Zuge der Verschmelzung wurden zudem 87,5 % der Anteile an der OVIS IT GmbH erworben. Durch den Zusammenschluss sind nun 35 genossenschaftliche Gesellschafter an der „neuen“ **Raiffeisen NetWorld GmbH** beteiligt. Die RAISA eG ist dabei indirekt über die Raiffeisen dig-IT-al GmbH sowie die **Land24 Förder- und Beteiligungs eG** engagiert. Die Raiffeisen dig-IT-al GmbH hält 14,89 % direkte und 3,67 % indirekte Anteile, während die Land24 Förder- und Beteiligungs eG mit 6,17 % direkt an der Raiffeisen NetWorld GmbH beteiligt ist. Die RAISA eG ist damit indirekt mit 4,9 % beteiligt.

Damit vereint sich eine umfassende digitale Infrastruktur für die Landwirtschaft unter dem Dach der Raiffeisen-Organisation. Diese umfasst neben „akoro“ und „Ackerprofi“ verschiedene App-Lösungen und Precision Farming-Anwendungen (Raiffeisen-Netfarming). Zukünftig ist auch der Ausbau von Lösungen zur Dokumentation und Bilanzierung von CO₂-Werten in der landwirtschaftlichen Produktion geplant.

b. Geschäftsfeld Energie

▪ **Operatives Geschäft**

Die RAISA eG versteht sich als Nahversorger und Vollsortimenter im Energiegeschäft. Die Umsätze lagen im klassischen **Energiehandelsgeschäft** mit Heizöl, Diesel und Holzpellets in der Menge um 5 % über und preisbedingt um 7 % unter den Vorjahreswerten. Für die Ausbringung werden 16 eigene LKW eingesetzt.

Die RAISA eG verfügt in Verbindung mit der RAISA On GmbH nach der Übernahme der ESSO-**Tankstellen** in Cuxhaven und Stade nunmehr über 39 Tankstellen (davon 34 unter der Marke „Raiffeisen“ und fünf unter der Marke „ESSO“). Die RAISA-Tankstellen werden im 24h-Betrieb, teils mit Shop und teils mit Tankautomat, betrieben. Unverändert leistet das Tankstellengeschäft einen wertvollen Deckungsbeitrag für die Unternehmensgruppe und wird durch 16 Portalwaschanlagen sowie zum Geschäftsfeld Einzelhandel zählende neun eigene und fünf unter der Marke „ESSO“ betriebene **Tankstellenshops** abgerundet.

Über unser Beteiligungsunternehmen Raiffeisen Energie GmbH & Co. KG erfolgt der Vertrieb von **leistungsgebundenen Energien** unter den Marken **R-Gas** und **R-Strom**. Liefersicherheit und -verlässlichkeit standen für uns und unser genossenschaftliches Joint Venture dabei im Vordergrund. Die künftigen Rahmenbedingungen der europäischen und deutschen Energiepolitik bleiben schillernd. Die von der Politik propagierte **Energiewende** hin zu alternativen Energieträgern und die dabei gesetzten Fristen werden zunehmend im Hinblick auf die Machbarkeit auch aus der Politik selbst mit Recht in Frage gestellt. Mit unserem Energiegeschäft verfolgen wir **zwei Ziele**, nämlich in jedem Fall die Nahversorgung in unserem Geschäftsbereich sicherzustellen und sinnvolle und preiswerte Alternativen zu fossilen Energieträgern mit tragbaren Kosten bei entsprechender Nachfrage umzusetzen.

Um auch für die Klimaziele ausgerichtet zu sein, werden Alternativen im flüssigen Kraftstoff- wie auch im Strombereich geprüft. An den Tankstationen in Oldendorf, Selsingen und Gnarrenburg bieten wir den klimafreundlichen Kraftstoff HVO 100 an, der den CO₂-Ausstoß um ca. 90 % reduziert.

Neben den konventionellen und alternativen Energien befassen wir uns intensiv mit dem Thema „**Grüner Wasserstoff**“ als Schlüssel für die **Energiewende**. Durch die Teilnahme an diversen Innovations- und Strategieworkshops sowie die Wahrnehmung eines Mandats im Fachbeirat „H2.N.O.N Wasserstoffnetzwerk Nordostniedersachsen“ sind wir gut vernetzt. Mittel- bis langfristiges Ziel ist die sukzessive Umstellung des Treibstoffs unseres eigenen Lastenverkehrs auf Wasserstoff und die Versorgung unseres Geschäftsgebietes mit Wasserstoff über unsere bestehenden oder neuen Tankstellen. Voraussetzungen sind entsprechende politische Rahmenbedingungen und ökonomisch sinnvolle technische Möglichkeiten.

- **Beteiligungen**

Spätestens seit dem Beginn der Energiewende ist klar, dass der Energiemix insgesamt zu komplexeren Strukturen im Energiegeschäft führt. Neben der Stärkung unserer operativen Geschäftseinheit haben wir dieses Geschäftsfeld vertieft und uns auch über Beteiligungen enger mit anderen Partnern vernetzt.

Mit anderen Genossenschaften und Unternehmen der AGRAVIS-Gruppe sind wir an der **Raiffeisen Energie** GmbH & Co. KG, Hannover, als Vertriebsunternehmen für Erdgas und Strom beteiligt. Das Jahresergebnis 2024 und der Ausblick 2025 sind positiv.

Gemeinsam mit den Partnern der **Raiffeisen Tanknetz eG**, Münster (Mitglieder sind genossenschaftliche Tankstellenbetreiber), gehören wir dem überregionalen Tankverbund der „**Tankstellen-Netz-Deutschland** GmbH“, Hannover, an. Mit unseren 22.000 in Umlauf befindlichen „R-Cards“ kann unsere Kundschaft aktuell an allen 1.185 Tankstellen des Verbundes, ca. 8 % der Tankstellen in Deutschland, bequem bargeldlos seinen Kraftstoff beziehen. Umgekehrt stehen unsere Tankstellen auch allen übrigen Kunden des Verbundes zur Verfügung.

Unserem Tochterunternehmen **RAISA Solar** GmbH & Co. KG, Stade, (assoziiert) haben wir dafür geeignete Dachflächen zur Installation von Photovoltaik-Anlagen verpachtet. Die geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft mit einer Gesamtleistung aller Anlagen von über 3,5 MWp verläuft plangemäß. Weitere Projekte sind kurz vor der Inbetriebnahme sowie in der Planung. Die Gesellschaft schloss im Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 109 T€ ab.

c. Geschäftsfeld Einzelhandel

- **Operatives Geschäft**

Durch die laufende Entwicklung der Standorte haben sich die 21 **Raiffeisen-Märkte** fest als Nahversorger im ländlichen Raum etabliert. Das Geschäft wird in zwei Formen betrieben, nämlich als Kombinationsstandort gemeinsam mit Sparten des Agrargeschäfts oder als Stand-Alone-Markt. Das hohe Umsatz-Niveau des Vorjahres konnte im Berichtsjahr nochmals leicht gesteigert werden. Allerdings sind die Zuwächse auch Folge der in vielen Sortimentsbereichen gestiegenen Verbraucherpreise.

Die Entwicklung zeigt, dass das Konzept des Fachmarkts mit räumlicher und persönlicher Nähe zu den Kunden sowie einer volumänglichen Beratung vor Ort auch gegen den Preisdruck aus dem Online-Handel bestehen kann. Laufende Modernisierungen und Erweiterungen machen die Raiffeisen-Märkte für breitere Kundenschichten interessant. Daraus ergibt sich ein stabiles Geschäft, das hilft, Risiken aus Geschäftsfeldern mit wesentlich stärkeren volatilen Preisen abzumildern. Die neu gebauten Märkte in Oering und Westersode haben sich weiter gut entwickelt. Die Planungen für einen Ersatz-Neubau in Tostedt sind zurzeit in Arbeit.

Die Bewältigung steigender Personal- und Sachkosten bleibt eine große Herausforderung. Für Stand-Alone-Märkte ist inzwischen eine Umsatzgröße von 1 Mio. € erforderlich. Aus diesem Grund wird der Raiffeisen-Markt in Bütfleth zum 30. September 2025 geschlossen.

- **Beteiligungen**

Unsere Tochtergesellschaft **RAISA On** GmbH, Stade, (vollkonsolidiert) betreibt neben den nunmehr fünf Farbentankstellen unter der Marke „**ESSO**“ - zweimal in Cuxhaven, in Hemmoor, Lamstedt und Stade - auch die neun Tankshops der RAISA-Tankstellen. Im Übrigen ist die RAISA On GmbH Gesellschafter der Raiffeisen Energie GmbH & Co. KG und der Brennerei Rockstedt GmbH & Co. KG. Der Umsatz konnte auf 11 Mio. € gesteigert werden. Das negative operative Ergebnis war geprägt durch große Herausforderungen im Hinblick auf den Anstieg des politisch initiierten Mindestlohns und in der Folge des gesamten Lohngefüges sowie Instandhaltungsmaßnahmen der

neuen ESSO-Standorte. Bei der Beurteilung ist zu berücksichtigen, dass die Tankstellen-Shops unser erfolgreiches Tankstellengeschäft ergänzen.

Die RAISA eG und die team SE, ein Tochterunternehmen des dänischen dlg-Konzerns, haben ihre Baustoffhandelsaktivitäten in Teilen von Niedersachsen und in Bremen im Gemeinschaftsunternehmen **team baucenter raisa** GmbH & Co. KG, Stade, (assoziiert) gebündelt, das mit vier Bauzentren in Stade, Hemmoor, Bremervörde und Bremen zu den Marktführern im Elbe-Weser-Raum gehört. Unser Anteil beträgt 15 %. Erwartungsgemäß lagen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 - bedingt durch die Entwicklung in der gesamten Branche - deutlich unter dem Vorjahresniveau. Das Jahresergebnis war immerhin noch leicht positiv. Als Folge von Prozessoptimierungen und Kostensenkungen geht die Geschäftsführung von einem verbesserten Jahresergebnis 2025 aus.

Die RAISA eG hält einen Anteil von 0,12 % an der **team** SE, Flensburg. Die team-Gruppe ist in den drei Geschäftsfeldern Bau, Energie und Agrar tätig. Die Beteiligung enthält stille Reserven.

Der Online-Vertrieb von Raiffeisenmarkt-Artikeln (B2C) wird über die Website raiffeisenmarkt.de abgewickelt. Dazu haben wir mit der AGRAVIS und anderen Genossenschaften die Firma **Raiffeisen Webshop** GmbH & Co. KG, Münster, gegründet. Die Entwicklung verläuft plangemäß.

d. Geschäftsfeld Logistik

- Operatives Geschäft**

Der **Geschäftsstellenlogistik** sind die großen landwirtschaftlichen Geschäftsstellen und das Stückgut-Logistikzentrum im Apensen zugeordnet.

Die **Transportlogistik** umfasst den eigenen Werksverkehr und das Speditionsgeschäft. Im eigenen **Werksverkehr** werden 44 ziehende Einheiten eingesetzt. Das **Speditionsgeschäft** wird in der RAISA DHT GmbH abgewickelt, in der 128 weitere eigene ziehende Einheiten und daneben zusätzlich fremde Einheiten disponiert werden.

- Beteiligungen**

Die für die Zusammenfassung des Speditionsgeschäfts gegründete 100 %-ige Tochtergesellschaft **RAISA DHT** GmbH (vollkonsolidiert) konnte im Geschäftsjahr 2024/25 den Umsatz auf über 32 Mio. € steigern. In der RAISA DHT GmbH werden neben dem Speditionsgeschäft Dienstleistungsarbeiten für dritte Unternehmen und eine eigene Werkstatt betrieben. Das Jahresergebnis des Geschäftsjahrs 2024/2025 war noch von der Übernahme des Speditionsgeschäfts der Himmelpfortener HVG-Gruppe im Geschäftsjahr 2023/24 geprägt. Bei der Beurteilung des Jahresfehlbetrages ist zu berücksichtigen, dass neben erhöhten Personalaufwendungen vor allem die Abschreibungen durch das übernommene Anlagevermögen deutlich anstiegen. Als Folge von deutlich schnelleren handelsrechtlichen Abschreibungen des Fuhrparks im Vergleich zur betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer wurde nicht nur das Ergebnis belastet, sondern inzwischen auch erhebliche stille Reserven gebildet. Das EBITDA ist positiv.

Zur Optimierung der Abwicklung des landwirtschaftlichen Geschäfts im Kreis Harburg ist mit dem Lohnunternehmen Hauschild die **H+R** GmbH & Co. KG tätig. Die RAISA eG ist mit 20 % beteiligt und hat ein unbebautes Gewerbegrundstück in Nenndorf an die Gesellschaft verpachtet. Umsatzentwicklung, Betriebs- und Jahresergebnis waren im Geschäftsjahr 2024 plangemäß und positiv.

e. Immobilienverwaltung

- Operatives Geschäft**

Die Genossenschaft verfügt über umfangreiches eigenes Immobilienvermögen, das auf die betrieblichen Belange ausgerichtet ist oder wird.

- Beteiligungen**

Das nicht mehr betriebsnotwendige Vermögen haben wir in unserer Tochtergesellschaft **RAISA Immo** GmbH & Co. KG, Stade, (assoziiert) gebündelt. Aufgabe der Gesellschaft ist die Verwaltung, gegebenenfalls aber auch die Veräußerung einzelner Immobilien. Der Jahresüberschuss 2024 lag auf dem Niveau des Vorjahrs.

Gemeinsam mit der AGRAVIS und einem Unternehmen der dänischen DAVA-Gruppe ist die RAISA eG Kommanditistin der **Verwaltung HL** Hamburger Leistungsfutter GmbH & Co. KG, Hamburg, (assoziiert). Unser Anteil beträgt 20 %. Die Gesellschaft ist Eigentümerin des Betriebsgrundstücks mit den Futtermittelwerken im Harburger Hafen, die an unser assoziiertes Unternehmen HL Hamburger Leistungsfutter GmbH als Betreiberin verpachtet sind. Das Jahresergebnis 2024 war positiv.

Die RAISA eG ist alleinige Gesellschafterin der Firma **FAVA-TRADING** GmbH & Co. KG, Cadenberge. Die Gesellschaft fungiert als reine Immobiliengesellschaft, die Grundstück, Gebäude und die Aufbereitungsanlage über die RAISA eG an die operativen Gesellschaften verpachtet. Durch die Pachterlöse ist das Jahresergebnis der Gesellschaft positiv.

4. Investitionen und Instandhaltungen

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2024/25 haben wir einen **Investitionsrahmenplan** für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2028 aufgestellt. Der Plan wird jährlich angepasst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 8,6 Mio. € (KA) bzw. 5,0 Mio. € (EA) in das Sachanlagevermögen investiert. Weitere 6,3 Mio. € (KA) bzw. 3,9 Mio. € (EA) wurden für Instandhaltungsmaßnahmen (inklusive interner Aufwendungen) aufgewendet. Investitionen dieser Größenordnung sind nur vor dem Hintergrund einer gut geordneten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darstellbar. Voraussetzung für die Umsetzung des Plans waren Entscheidungen unserer Generalversammlung, wesentliche Teile der Gewinne den Rücklagen zuzuführen und damit ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Sachanlagevermögen und wirtschaftlichem Eigenkapital sicherzustellen.

Wesentliches Ziel unserer Investitionen in **Sachanlagen** ist die Steigerung von Kundenzufriedenheit und Produktivität durch eine Verbesserung der Arbeitsabläufe und eine bessere Nutzung der Kapazitäten. Die bedeutenden Investitionen betrafen folgende Sachverhalte:

Am Standort **Apensen** wurden weitere Investitionen in die Getreidehaltung (z. B. eine Siebreinigung für die Getreideannahme zur Qualitätsverbesserung und Optimierung der Förderwege) vorgenommen. Der Bau einer neuen Pultdachhalle wurde im neuen Geschäftsjahr 2025/26 abgeschlossen. Der Abriss des alten Düngerlagers und der Bau einer neuen Mehrzweckhalle wurden begonnen.

Im Kartoffellagerhaus in **Harsefeld** wurde eine Vorreinigung eingebaut.

Im Kartoffellagerhaus in **Fredenbeck** wurde die Installation einer neuen Kühlung fertiggestellt, die es ermöglicht, dass die von uns angekauften oder bei uns eingelagerten Kartoffeln im Laufe einer Saison qualitativ hochwertiger und länger vermarktbar bleiben.

In mehreren Raiffeisen-Märkten wurden elektronische Preisauszeichnungen installiert.

In die Transportlogistik der RAISA eG und der RAISA DHT GmbH wurden erneut 2,6 Mio. € in Fahrzeuge investiert.

Die RAISA On GmbH hat den ESSO-Tankstellen-Standort in Hemmoor-**Warstade** erworben.

Da wir an einer Vielzahl von Standorten tätig sind, sind jedes Jahr zahlreiche Bauanträge zu stellen und Baugenehmigungen einzuholen. Die Erteilung von **Baugenehmigungen** ist in einzelnen Fällen als unverhältnismäßig lang anzusehen. Der Bau eines gewöhnlichen Flüssigdüngertanks auf unserer landwirtschaftlichen Geschäftsstelle in **Axstedt** zieht sich nunmehr sieben Jahre hin.

5. Personal- und Sozialbereich

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** (EA) hat sich als Folge von Prozessoptimierungen von 377 auf umgerechnet 349 Vollzeitarbeitskräfte verringert. Im Konzern ist ein Rückgang von 769 auf 740 Beschäftigte zu verzeichnen, der im Wesentlichen aus der Entwicklung der RAISA eG resultiert.

Die Beschäftigungssicherheit, die Zahlung von Weihnachts- und Urlaubsgeld, eine betriebliche Altersversorgung und eine Krankenzusatzversicherung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Personal- und Erfolgsverantwortung haben zu großer Betriebstreue, hoher Einsatzbereitschaft und Flexibilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beigetragen. Seit November 2022 ist die RAISA eG Mitglied bei der Familiengenossenschaft der Regionen eG, um die Beschäftigten in Krisensituationen wie zum Beispiel bei Pflegefällen im familiären Umfeld kompetent unterstützen zu lassen.

Bei der **Personalakquise** sind wir um einen gesunden Mix aus erfahrenen Fachkräften und jüngeren Berufseinsteigern bemüht. Per se spielt das Lebensalter von Kandidatinnen und Kandidaten keine Rolle bei der Einstellung, vielmehr geht es um die Bereitschaft, das Unternehmen mindestens für mehrere Jahre bei der Bewältigung seiner Herausforderungen zu unterstützen.

Die **Ausbildungsquote** der RAISA eG ist unverändert hoch. Wir beschäftigten im Geschäftsjahr 2024/25 durchschnittlich 43 Auszubildende für die Berufsbilder Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement, Einzelhandelskaufleute, Speditionskaufleute, IT-Kaufleute, Kaufleute für Büromanagement und Fachkraft für Lagerlogistik, Müller/-in, Landwirt/-in, Berufskraftfahrer/-in und Florist/-in sowie zwölf Jahrespraktikanten, die in berufsbildenden Schulen die Fachhochschulreife erwerben möchten. Mit der Privaten Hochschule Göttingen, Hansecampus Stade, und anderen Bildungsträgern bestehen darüber hinaus Kooperationen mit der Zielrichtung eines dualen Studiums, das aus theoretischen und fachpraktischen Elementen besteht. Bei der Gewährung von dualen

Studiengänge konzentrieren wir uns grundsätzlich auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei uns eine Ausbildung absolviert haben. Ab dem kommenden Semester werden zwei Studenten auf diese Weise betreut. Nach Abschluss der verschiedenen Ausbildungsgänge erhalten die Auszubildenden und die Studenten grundsätzlich durch die Übernahme in das Angestelltenverhältnis eine berufliche Perspektive.

Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen unterstützen im Übrigen die **Personalentwicklung**.

Bei der RAISA eG besteht ein **Betriebsrat**.

6. Umweltschutz

Die Anlagen und Einrichtungen werden von internen und externen Sachverständigen und den zuständigen Gewerbeaufsichtsämtern regelmäßig geprüft und von unserem geschulten Personal laufend überwacht. Sie entsprechen den hohen Umweltstandards. Gleichwohl ist darauf hinzuweisen, dass aus unserer Sicht eine unverhältnismäßig hohe Regelungsdichte in diesem Bereich oft kostenintensive Investitionsmaßnahmen erforderlich macht.

7. Lage

7.1 Vermögens- und Finanzlage

Die **Strategie** des Unternehmens besteht neben der Erreichung positiver operativer Ergebnisse unverändert darin, durch Beteiligungserträge und Erträge aus der Veräußerung nicht betriebsnotwendigen Vermögens das Ergebnis zu ergänzen und damit auch Spielraum für Investitionen und Zukäufe zu erhalten.

Die Kennzahlen zur Vermögenslage weisen stabile und geordnete wirtschaftliche Verhältnisse aus.

	2023/24				2024/25			
	EA		KA		EA		KA	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	287	0,2	714	0,4	201	0,2	589	0,3
Sachanlagen	56.872	41,4	62.904	37,0	55.696	43,1	63.101	38,6
Finanzanlagen	17.406	12,7	34.206	20,1	18.377	14,2	36.139	22,1
Anlagevermögen	74.565	54,3	97.825	57,5	74.274	57,5	99.829	61,0
Sachanlagenintensität ¹⁾		41		37		43		39
¹⁾ Sachanlagen lt. Bilanz	Prozentwerte bezogen auf Bilanzsumme EA/KA							
Gesamtkapital lt. Bilanz								

	2023/24				2024/25			
	EA		KA		EA		KA	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Geschäftsguthaben	5.792	4,2	5.791	3,4	5.730	4,4	5.730	3,5
Rücklagen	41.746	30,4	66.312	39,0	44.046	33,9	70.092	42,9
Bilanzgewinn	2.545	1,9	4.490	2,6	1.438	1,1	2.756	1,7
Anteile Dritter			275	0,2			300	0,2
Eigenkapital	50.083	36,5	76.870	45,2	51.215	39,4	78.879	48,2
Versteuerte Pauschalwertberichtigungen	5.390	3,9			5.390	4,1		
Pensionsrückstellungen	9.263	6,7	9.263	5,4	9.040	6,9	9.040	5,5
Nachrangdarlehen	6.594	4,8	6.594	3,9	7.456	5,7	7.456	4,6
Summe	71.330	52,0	92.727	54,9	73.101	56,2	95.375	58,3
Summe / Anlagevermögen in %		95,7		94,8		98,4		95,5

Die **Anlagendeckungsquote** beträgt nunmehr, bezogen auf das bilanzielle Eigenkapital, 79 % (KA) bzw. EA 69 %). Die Konzern-Rücklagen decken die Sachanlagen vollständig und die Summe aus Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und Nachrangdarlehen das gesamte Anlagevermögen nahezu vollständig ab. Die nochmals gestärkte **Eigenkapitalquote**, der hohe **Anlagendeckungsgrad** und die positive Struktur des Eigenkapitals sind die zentralen Voraussetzungen für die Schaffung des notwendigen finanziellen Rückhalts zur Generierung des erforderlichen zukünftigen Wachstums und der geplanten Investitionen. Auch in Zukunft und insbesondere vor dem Hintergrund des Investitionsplans wird der Eigenkapitalbildung durch Innenfinanzierung zentrale Bedeutung zukommen.

Das Ziel, die **Mitgliederbasis** über den Bereich der Landwirtschaft hinaus auf einzelne Partner aus dem gesamten vor- und nachgelagerten Bereich der Ernährungswirtschaft auszuweiten, besteht nach wie vor. Vor dem Hintergrund gestiegener Renditechancen für alternative Kapitalanlagen konnten die Geschäftsguthaben im vergangenen Jahr nicht weiter erhöht werden. Der Vorstand sieht die Beteiligung an der Genossenschaft als unternehmerische Beteiligung an. Das bedeutet, dass bei Erfolg des Unternehmens auch eine kapitaladäquate Dividende gezahlt werden soll. Den Mitgliedern wird die Möglichkeit geboten, sich auch mit höheren Beträgen als 50 T€ an der Genossenschaft zu beteiligen. Der Einladung der Genossenschaft, auch landwirtschaftliche Betriebsinhaber in den neuen Gebieten in Holstein und Mecklenburg in den Mitgliederkreis aufzunehmen, wurde bisher erst teilweise gefolgt.

Da Konzern- und Einzelabschluss nach HGB erstellt sind, liegt der Bewertung der Vermögenswerte das Anschaffungskostenprinzip zugrunde. Über die im Konzern- und Einzelabschluss hinaus dargestellte Vermögenslage verfügt die Unternehmensgruppe über erhebliche **stille Reserven**. Diese beziehen sich insbesondere auf

- den mit 308 T€ in den Abschlüssen bewerteten Zuchthof Schloss Agathenburg mit Grundstücken zur Größe von 122 ha und zahlreichen Immobilien,
- eine vorsichtig geschätzte Differenz von Buch- und Verkehrswerten unseres Fuhrparks in Höhe von 3,6 Mio. €,
- niedrig bewertetes Grund- und Sortenvermögen der indirekten Beteiligung an der EPI und
- deutlich höhere innere Werte unserer wesentlichen Beteiligungsunternehmen.

Forderungen und **Beteiligungen** wurden einer kritischen Prüfung unterzogen. Notwendige Einzelwertberichtigungen wurden gebildet. Daneben besteht eine ausreichende handelsrechtliche Pauschalwertberichtigung.

Für die Sachanlagen, Beteiligungen, Forderungen und Vorräte bestehen darüber hinaus bei der RAISA eG Pauschalwertberichtigungen, die im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung latente Risiken hinreichend abschirmen. Die Beibehaltungsmöglichkeiten des BilMoG wurden vollständig genutzt. Im Konzernabschluss wurden diese Pauschalwertberichtigungen nicht angesetzt und erhöhen somit das Eigenkapital und die entsprechenden Aktiva.

Die Vorratsbestände verringerten sich gegenüber dem Vorjahr durch einen niedrigeren Getreidebestand zum 30. Juni 2025. Die Forderungsvolumina waren als Folge weiterer Prozessoptimierungen ebenfalls rückläufig.

Der Großteil der **Rückstellungen** betrifft Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Mit einem Gesamtwert von nunmehr 9,0 Mio. € (KA/EA) tragen diese im Wesentlichen rückgedeckten Rückstellungen beträchtlich zur Finanzierung des Unternehmens bei.

Die **Nettoverschuldung** (Bankverbindlichkeiten + Finanzverbindlichkeiten – liquide Mittel) hat sich auf 39,4 Mio. € verringert (Vorjahr 42,8 Mio. €/KA) bzw. 38,2 Mio. € (Vorjahr 41,0 Mio. €/EA).

Die geringere Verschuldung beruht im Wesentlichen auf einem niedrigeren Finanzierungserfordernis des Vorratsvermögens. Insgesamt ist die Finanzverschuldung als niedrig anzusehen. Der Anteil der Bankschulden an der Bilanzsumme beträgt nur rund 21 % (KA) bzw. 25 % (EA). Die notwendige unternehmerische Unabhängigkeit ist damit gewährleistet.

Die **Finanzierung** der Sachanlageinvestitionen von 8,5 Mio. € (KA) und 5,0 Mio. € (EA) und die Erhöhung bei den Finanzanlagen um 4,3 Mio. € (KA) bzw. 1,7 Mio. € (EA) erfolgte durch panmäßige Abschreibungen von 7,4 Mio. € (KA) bzw. 5,4 Mio. € (EA), die vorgesehenen Rücklagenzuführungen von 1,2 Mio. € (KA/EA), die Veräußerung nicht betriebsnotwendigen Vermögens in Höhe von 0,9 Mio. € und damit überwiegend aus Innenfinanzierung. Durch das unverändert sehr gute Rating des Unternehmens blieben die Refinanzierungskosten vergleichsweise günstig. Der finanzielle Rückhalt – auch durch

vorhandene Kreditlinien – ist groß. Zur Absicherung unseres Investitionsprogramms haben wir unsere Refinanzierung langfristig ausgerichtet.

Die Finanzierung der Gesamtinvestitionen des mittelfristigen Investitionsplans und des augenblicklichen Anlagendeckungsfehlbetrags soll in den kommenden **fünf Jahren** neben verdienten Abschreibungen und Rücklagenzuführungen aus thesaurierten Gewinnen auch aus weiterer Veräußerung nicht betriebsnotwendigen Vermögens erfolgen.

Die **Finanzlage** ist unverändert stabil. Der **Jahres-Cashflow** beträgt 13,8 Mio. € (KA). Die Liquidität 3. Grades ist mit 137 % (KA) gut. Gemäß der Kapitalflussrechnung (KA) hat sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit insbesondere durch deutlich niedrigere Warenbestände von -1,7 Mio. € auf 10,7 Mio. € erhöht. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt um 1,2 Mio. € auf 4,9 Mio. € verringerte Mittelabflüsse. Aus dem Cashflow der Finanzierungstätigkeit ergaben sich 8,0 Mio. € Mittelzuflüsse nach 3,4 Mio. € Mittelabfluss im Vorjahr. Insgesamt hat sich der Finanzmittelfonds um 13,8 Mio. € erhöht.

Die Zahlungsbereitschaft war jederzeit gegeben. Es stehen auch unterjährig ausreichende Kreditlinien bei Kreditinstituten zur Verfügung.

7.2 Ertragslage

Die Ertragslage stellt sich nach betriebswirtschaftlicher Aufgliederung wie folgt dar:

	2022/23		2023/24		2024/25	
	EA	KA	EA	KA	EA	KA
Rohertrag	40.419	57.872	40.556	58.989	42.693	65.535
Sonstige ordentliche betriebliche Erträge	508	660	670	1.000	702	1.096
Personalaufwand	19.018	26.818	20.508	30.026	20.462	31.932
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.770	22.587	15.617	23.056	15.519	25.907
EBITDA	7.139	9.127	5.101	6.907	7.414	8.792
Beteiligungsergebnis	1.250	2.089	1.379	3.300	1.702	3.618
EBITDA nach Beteiligungsergebnis	8.389	11.216	6.480	10.207	9.116	12.410
Abschreibungen	4.797	6.551	5.328	7.214	5.444	7.584
Operatives Betriebsergebnis	3.592	4.665	1.152	2.993	3.672	4.826
Zinsergebnis	-1.179	-1.229	-2.013	-2.087	-1.969	-2.056
Neutrales Ergebnis	279	344	3.376	3.220	387	549
Ergebnis vor Steuern	2.692	3.780	2.515	4.126	2.090	3.319
Jahresergebnis	1.978	2.693	2.521	3.817	1.396	2.273

Die **Warenroherträge** aus dem Handelsgeschäft lagen über den Vorjahreswerten, obwohl nach den Verwerfungen vor und mit Beginn des Ukraine-Krieges immer noch keine Normalisierung des Marktgeschehens eingetreten ist. Während mit Beginn des Krieges die Rohstoffmärkte extreme Preisanstiege verzeichneten, traten in den letzten Geschäftsjahren Preisrückgänge ein, die teilweise zu Preisen unter dem Vorkriegsniveau führten. Als Handelsunternehmen sind wir grundsätzlich long, d.h. wir verkaufen Ware erst dann, wenn wir sie eingekauft haben. Short-Positionen sind in der Regel spekulativ, mit unseren genossenschaftlichen Grundsätzen nur unter bestimmten Voraussetzungen vereinbar und im Risikomanagementsystem nur in ganz engen Grenzen zulässig.

Diese Kombination von teils rückläufigen Marktpreisen und Risikoaversion führte im Berichtsjahr in Teilen des **Agrar- und Energiehandelsgeschäft** zu stagnierenden oder rückläufigen Erträgen. Die Ergebnisse im Handel mit Agrarerzeugnissen und Düngemitteln konnten nach schwierigen Vorjahren in einem unverändert schwierigen Marktumfeld normalisiert werden. Die Erträge im Pflanzkartoffelgeschäft profitierten von der erfolgreichen Vermarktungssaison. Der Preissturz bei Konsumkartoffeln zum Ende des Geschäftsjahres beeinträchtigte das Spartenergebnis beträchtlich.

Die Erträge im **Einzelhandelsgeschäft** waren stabil. Im **Tankstellengeschäft** waren nach den sehr guten Vorjahren leichte Rückgänge des Rohertrages zu verzeichnen.

Die **Roherträge im Viehgeschäft** stiegen leicht an und ermöglichen ein positives Ergebnis bei der RAISA Q GmbH & Co. KG.

Der starke Anstieg der **Dienstleistungserträge** beruhte im Wesentlichen auf der Ausweitung des Speditionsgeschäfts der RAISA DHT GmbH. Als Folge der witterungsbedingt niedrigeren Trocknungserlöse bei Getreide verringerten sich die Silo-Erträge wieder auf den Vorvorjahreswert.

Die **Erträge aus der Kartoffelzucht** lagen leicht über dem Vorjahreswert.

Bei den **Personalaufwendungen** wirkten sich neben den Geschäftsausweiterungen bei der RAISA DHT GmbH auch die tariflichen Steigerungen von 3,4 % zum 1. Januar 2024 und 3,2 % zum 1. Januar 2025 und weitere tabellarische Anpassungen bei den niedrigeren Tarifgruppen aus und führten zu höheren Personalkosten. Die Personalkostenquote beträgt 49 % (KA) bzw. 48 % (EA) und liegt damit insgesamt im Rahmen des Zielkorridors. Das erweiterte Geschäftsmodell im Geschäftsfeld Logistik muss tendenziell jedoch zu niedrigeren Kostenquoten führen.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (KA) wirkten sich bei gesunkenen Energieaufwendungen insbesondere höhere Kfz-Betriebskosten und –Leasingkosten und nochmals über 1 Mio. € mehr Mautgebühren aus. Die Instandhaltungsaufwendungen machten insgesamt ca. 6,3 Mio. € aus.

Das **EBITDA** beträgt 8,8 Mio. € (KA) bzw. 7,4 Mio. € (EA).

Die **Beteiligungserträge** resultieren aus positiven Ergebnissen der EUROPLANT-Gruppe und der HL-Group. Mit den Mitgesellschaftern der wesentlichen Beteiligungen besteht Einvernehmen darüber, dass eine Stärkung der Unternehmen auch durch Gewinnthesaurierungen erfolgen soll, sofern Eigenkapitalbildung und Wachstumsaussichten dies erfordern. Wir weisen darauf hin, dass das Beteiligungsergebnis allerdings durch Kosten für das Beteiligungsmanagement zu belasten wäre, die handelsrechtlich in den ordentlichen Betriebsaufwendungen abgebildet werden.

Das **EBITDA nach Beteiligungserträgen** in Höhe von 12,4 Mio. € (KA) trägt wesentlich zur Innenfinanzierungsmöglichkeit und Kapitaldienstfähigkeit der Unternehmensgruppe bei.

Die **Abschreibungen** stiegen als Folge der durchgeführten Investitionen plangemäß an und betragen inzwischen 7,6 Mio. € (KA) bzw. 5,4 Mio. € (EA). In Gesamtsicht von Investitionen, Abschreibungen und Instandhaltungsaufwendungen wird deutlich, dass die vor Jahren begonnene Modernisierung unserer Sachanlagen kapitalintensiv war und ist, aber inzwischen auch eine deutliche Verbesserung der Prozesse eingetreten ist. Deutlich wird das am Vergleich der Kennzahl Buchwert/Anschaffungskosten, die theoretisch Aufschluss über das Alter des Anlagevermögens geben soll. Diese Kennzahl verbesserte sich in den letzten zehn Jahren von 31,5 % auf 46,3 % (EA).

Das **Zinsergebnis** wies, wie im Vorjahr, einen Saldo von -2,1 Mio. € auf und lag damit im Rahmen der Planungswerte.

Der vorsichtig geschätzte Wert unserer Beteiligungen übersteigt den bilanziellen Ansatz, sodass wir von erheblichen stillen Reserven ausgehen.

Das **Betriebsergebnis** nach Finanzergebnis betrug 2,8 Mio. € (KA) bzw. 1,7 Mio. € (EA) und lag mit einer Umsatzrendite von 0,6 % (KA) als Folge der Marktentwicklungen unterhalb der Soll- und Standardwerte, muss aber bei Betrachtung des Marktumfeldes zufrieden stellen.

Das **betriebsneutrale Ergebnis** setzt sich im Wesentlichen aus Buchgewinnen aus Grundstücksverkäufen, Abschreibungen auf Finanzanlagen und dem Ergebnis der Forderungsbewertung zusammen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (**EBT**) beträgt 3,3 Mio. € (KA) bzw. 2,1 Mio. € (EA).

Nach Abzug der **Ertragssteuern**, die auch auf Sonderbelastungen als Folge der steuerlichen Außenprüfung beruhen, verbleibt ein **Jahresergebnis** von 2,3 Mio. € (Vorjahr 3,8 Mio. € im KA) bzw. 1,4 Mio. € (Vorjahr 2,5 Mio. € im EA), das als Rücklagendotierung zur Stärkung des Kapitalrückhalts

verwendet werden soll. An die Mitglieder der RAISA eG soll nach dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat eine **Dividende** in Höhe von 3,5 % ausgeschüttet werden.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass die Ertragslage insgesamt zufriedenstellend war. Es bleibt die Herausforderung, die Ergebnissituation im klassischen Agrargeschäft durch Optimierungen der Geschäftsprozesse und Verbreiterung der Geschäftsgrundlagen zu stabilisieren und zu verbessern.

8. Prognosebericht

Die geschäftliche Lage der RAISA-Gruppe sowie Chancen und Risiken werden im Geschäftsjahr **2025/26** durch folgende Faktoren wesentlich bestimmt:

- Die Inflation hat sich weiter abgeschwächt, sodass die **Kerninflation** wieder im Zielkorridor liegt. Wir gehen nicht mehr von nennenswerten Zinssenkungen der EZB, aber auch nicht von Zinserhöhungen aus.
- Der **US-\$-Kurs** wird sich dann stabilisieren, wenn seitens der US-Regierung eine verlässliche, an internationalen Vereinbarungen und Verträgen ausgerichtete Außen- und Wirtschaftspolitik betrieben wird.
- Die **Konjunktur** in Deutschland bleibt als Folge der zunehmenden Unsicherheiten über die **wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen** sowie der hohen **Personalkosten** und **Energiepreise** angeschlagen.
- Unsere **Getreideaufnahme** aus der Ernte 2025 lag erwartungsgemäß mit über 160.000 t über der Vorjahresmenge. Anstiege ergaben sich insbesondere im Elbe-Weser-Raum. Die aktuellen Getreidepreise sind weiterhin auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Vor diesem Hintergrund sind ähnlich hohe oder etwas höhere Roherträge als im Vorjahr zu erwarten.
- Die **Kartoffel**-Proberodungen zeigen ähnliche Erträge wie im Vorjahr. Die Flächenausdehnung hat bereits vor Beginn der Kartoffelernte zu deutlich niedrigeren Erzeugerpreisen geführt.
- Die Preise für **Düngemittel** sind derzeit auf einem im Vorjahresvergleich ansteigenden aber weiterhin bezahlbaren Niveau. Insofern haben wir Vorauskäufe und Einlagerungen in einem überschaubaren Rahmen durchgeführt, um unsere Kunden und Mitglieder wie gewohnt versorgen zu können. Die Risiken aus diesen Geschäften sehen wir als gering an. Wir gehen von Roherträgen auf Vorjahresniveau aus.
- Durch einen großen Umfang des Kontraktgeschäfts mit Wirkung für das laufende Geschäftsjahr und einer günstigen Ausgangslage gehen wir von verbesserten Roherträgen im **Futtermittelgeschäft** aus.
- Aufgrund der internationalen Versorgungslage gehen wir von stabilen Preisen für **Rind- und Schweinefleisch** aus.
- Im **Energiehandelsgeschäft** gehen wir von Umsätzen und Erträgen auf Vorjahresniveaus aus.
- Im **Einzelhandelsgeschäft** und im **Tankstellengeschäft** rechnen wir mit stabilen Umsätzen und Erträgen.
- Die **Umsatzerlöse** insgesamt werden leicht unterhalb des Vorjahresniveaus liegen.
- Insgesamt gehen wir von leicht höheren **Waren-** und stabilen **Viehroherträgen** aus. Die **Dienstleistungserträge** außerhalb der Logistik erwarten wir auf Vorjahresniveau.
- Die Erträge der Transportlogistik werden als Folge von Preissteigerungen steigen. Dem stehen auch gestiegene Aufwendungen gegenüber. Wir erwarten nach Beseitigung aller belastenden Sonderfaktoren einen operativen Turnaround und eine Umsatzrendite der RAISA DHT GmbH von 1-2 % in zwei bis drei Jahren. Im Geschäftsjahr 2025/26 geht die Geschäftsführung von einem positiven Jahresergebnis aus.
- Bei den **betrieblichen Aufwendungen** rechnen wir mit einem Anstieg von ca. 1,4 Mio. €, der im Wesentlichen auf die Personalaufwendungen entfallen wird.
- Das **operative Ergebnis** der Unternehmensgruppe vor betriebsneutralen Ergebnis wird mit allen Vorbehalten im Hinblick auf mögliche Schwankungen an den Rohstoffmärkten leicht unterhalb des diesjährigen Ergebnisses liegen.
- Das **Zinsergebnis** wird sich leicht verbessern und das **Beteiligungsergebnis** den Vorjahreswert nicht in voller Höhe erreichen.
- Das **betriebsneutrale Ergebnis** dürfte nach aktueller Planung leicht negativ ausfallen.

- Die Umsetzung des **Investitionsrahmenplans** für die nächsten fünf Jahre mit einem Gesamtsachanlageninvestitionsvolumen von ca. 40 Mio. € ist durch geplante und verdiente Abschreibungen, Rücklagenzuführungen aus thesaurierten Gewinnen, Erhöhung der Geschäftsguthaben durch neue Mitglieder aus dem Umfeld der Ernährungswirtschaft und die Veräußerung nicht betriebsnotwendigen Vermögens im Wesentlichen ausfinanziert. Die Anlagendeckung wird auf hohem Niveau bleiben.
- Im **Ergebnis** werden wir unseren genossenschaftlichen Auftrag erfüllen, dividendenfähig bleiben, die geplanten Investitionen umsetzen können und das Eigenkapital leicht stärken können.
- Die **strukturellen Veränderungen der Branchen**, in denen wir tätig sind, erfordern auch Anpassungen unseres Geschäftsmodells und unserer Infrastruktur.
- Diese Einschätzung gilt für alle berechenbaren Szenarien. Sollte es aufgrund der Kriegsentwicklung oder anderer Ursachen zu Verwerfungen auf den Finanz- und Rohstoffmärkten kommen, wird die Eckwertplanung laufend angepasst werden. Im Worst Case erübrigt sich jede Prognose.

9. Risikobericht

9.1 Risikomanagement allgemein

Die in den letzten Jahren wesentlich höhere Volatilität an den internationalen Finanz- und Rohstoffmärkten und die anhaltende Verunsicherung an den Kapitalmärkten hat sich stetig und teilweise sprunghaft erhöht. Ein funktionsfähiges **Risikomanagementsystem** als Instrument der Unternehmensführung wird daher immer wichtiger. Der Vorstand hat ein System zur Früherkennung, Überwachung und Steuerung bestandsgefährdender und sonstiger wesentlicher Risiken der künftigen Entwicklung installiert. Dieses System ist nach dem 30. Juni 2024 nochmals weiter verifiziert und verfeinert worden.

Es besteht eine funktionsfähige **Betriebsorganisation**, deren wesentliche Inhalte schriftlich fixiert und in einem Organisations-Handbuch zusammengefasst werden sollen. Aufgabenbereiche, Kompetenzen, Vertretungen und gegenseitige Kontrollen innerhalb des Vorstands sind in der Satzung, in den Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat und im Geschäftsverteilungsplan hinreichend geregelt. Zur Unterstützung des Vorstands werden **Controlling und Qualitätsmanagement** durch die Innenleitung wahrgenommen. Die **Interne Revision** ist in die Abteilung Recht integriert.

Die Geschäftsführung des Vorstandes unterliegt der **Überwachung des Aufsichtsrates**. Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat einzelne Ausschüsse gebildet. In regelmäßig stattfindenden Sitzungen informiert sich der Aufsichtsrat über die Entwicklung des Unternehmens und die Geschäftspolitik. Entscheidungen von großer Tragweite bedürfen nach der Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats.

In wöchentlich wiederkehrenden **Abteilungsleitersitzungen** werden alle wichtigen unternehmerischen Entwicklungen innerhalb der ersten und zweiten Führungsebene kommuniziert. Die gegebenenfalls notwendige unverzügliche Einleitung von Steuerungsmaßnahmen ist dadurch sichergestellt.

Die erkennbaren wesentlichen **Risiken** werden erfasst, potenzielle Schadenshöhen und Eintrittswahrscheinlichkeiten ermittelt und Steuerungs- und Kontrollinstrumente zur Minimierung der Risiken implementiert.

Die wesentlichen Plandaten der einzelnen Unternehmensbereiche werden in Eckwert- und Investitionsplanungen, Standard- und Sollrechnungen zusammengefasst und laufend aktualisiert. Mit Hilfe **monatlicher Zwischenbilanzen, Erfolgsübersichten, Ergebnisvorschaurechnungen** und Geschäftsspartenberichten wird die Unternehmensplanung einer laufenden Soll-/Ist-Kontrolle unterzogen und den tatsächlichen Gegebenheiten angepasst.

Zur Strukturierung und Limitierung der Risiken wurde ein **Risikolimitsystem** eingeführt. Der allgemeine monatliche Risikobericht für die Unternehmensgruppe wird ergänzt um tägliche Risikoberichte mit den jeweiligen offenen Bestandsrisiken und offenen Verlustpositionen für die Abteilungen Agrarerzeugnisse, Foods (für Leguminosen; in Überarbeitung für Speisekartoffeln), Futtermittel, Pflanzenbau und Energie.

9.2 Marktpreisrisiken

Die für das Unternehmen wichtigen **Märkte** werden von der Geschäftsführung und den jeweiligen Abteilungsleitern täglich beobachtet. In den wöchentlichen Abteilungsleitersitzungen sowie den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse werden die Markttendenzen diskutiert. Die Ergebnisse bilden die Grundlage unternehmerischer Entscheidungen.

Die wichtigen Entscheidungen im abgelaufenen Geschäftsjahr in den definierten Risikofeldern (Getreide und Futterrohstoffe, Düngemittel, Energie, Kartoffeln) wurden durch eine enge Abstimmung von Vorstand und zuständigen Abteilungsleitern getroffen.

Termingeschäfte mit Kunden und Lieferanten werden in handelsüblicher Höhe abgewickelt. Darüber hinaus werden an einzelnen Terminbörsen Geschäfte zur Absicherung von Handelspositionen abgeschlossen. Es erfolgt eine ständige zeitnahe Kontrolle und Bewertung. Risiken sind ausreichend abgeschirmt.

9.3 Forderungsrisiken / Risiken aus Beteiligungen

Die **Forderungen** an Kunden und Abnehmer werden laufend kritisch überwacht und überprüft. Die Abnehmerforderungen werden in der Regel durch Kreditversicherungen abgeschirmt. Die Kundenforderungen werden zu großen Teilen durch das SEPA-Lastschriftverfahren reguliert. Im Übrigen werden handelsübliche Zahlungsziele gewährt. Bei Überschreitungen dieser Zahlungsziele bestehen klar definierte Prozesse zur Bearbeitung der betreffenden Forderung. Bei problematischen Forderungen wird das innerbetriebliche Mahnverfahren eingesetzt. In Einzelfällen werden Inkassounternehmen sowie externe Rechtsanwaltskanzleien eingeschaltet.

Um den Anforderungen an die Forderungsüberwachung gerecht zu werden, besteht eine Sparte **Debitorenmanagement**, die dem Vorstand direkt berichtet.

Der Vorstand sieht es nicht als geschäftspolitische Zielsetzung des Unternehmens an, Finanzierungsgeschäfte zu betreiben. Diese Geschäfte sind den Kreditinstituten vorbehalten. Wenn es gleichwohl im Rahmen des Warenbezugsgeschäfts zu keiner Regulierung einzelner Forderungen im Rahmen des gesetzten Zahlungsziels kommt, wird ein **risikoadäquater Zinssatz** erhoben, der sich derzeit noch am Zinssatz der Kreditinstitute für Kreditüberziehungen zuzüglich eines Risikozuschlags orientiert. Bei der Stellung von banküblichen Sicherheiten ist gleichwohl im Einzelfall nach Absprache die Gewährung eines günstigeren Zinssatzes möglich. Im Übrigen hat die Genossenschaft der Tatsache Rechnung zu tragen, dass einzelne Marktbegleiter Handelsgeschäfte mit Kreditvergaben verquicken. In Einzelfällen müssen auch wir daher bei nachgewiesener Bonität Rücksicht auf unsere Wettbewerbsfähigkeit nehmen.

Sämtliche Kundenforderungen werden nach **vier Risikogruppen** klassifiziert. Dabei spielen die wirtschaftlichen Verhältnisse und gegebenenfalls gestellte Sicherheiten der Debitoren eine große Rolle. Die Forderungen mit erhöhtem Wagnis und risikobehaftete Forderungen werden laufend durch die Sparte Debitorenmanagement überwacht. Die Geschäftsführung wird über besondere Vorgänge umgehend informiert. Die **Blankoanteile** der nicht ganz bedenkenfreien Forderungen (Risikogruppe 2), der Forderungen mit erhöhtem Wagnis (Risikogruppe 3) und der akut risikobehafteten Forderungen (Risikogruppe 4) sind im Einzelabschluss unverändert voll durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen abgeschirmt.

Im Rahmen der Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrats besteht ein **Prüfungsausschuss**, der einmal jährlich eine Gesamtprüfung der Forderungen vornimmt und ansonsten im Bedarfsfall zusammentritt. Bei Forderungen ab besonders definierten Größenordnungen werden die Zustimmung des Vorstands und gegebenenfalls auch die Zustimmung des Prüfungsausschusses eingeholt.

Die Ausweitung des Geschäftsbereichs und deutlich veränderte Betriebsmittelpreise erforderten in den vergangenen Geschäftsjahren höhere Kreditlinien für die Kunden der Risikogruppe 1 (= einwandfreie Forderungen). Das Management dieses Vorgangs war arbeitsintensiv. Im Ergebnis haben wir festgestellt, dass sich die Risikogruppenstruktur unseres Forderungsportfolios dadurch nochmals verbessert hat.

Die **Beteiligungsunternehmen** werden anhand zeitnaher Unterlagen über deren wirtschaftliche Verhältnisse (z. B. Jahresabschlüsse, Zwischenbilanzen) analysiert und durch die Teilnahme an den jeweiligen Gesellschafterversammlungen überwacht.

Im Aufsichtsrat besteht ein **Kartoffel- und Beteigungsausschuss**, der die Entwicklung der bedeutenden Beteiligungen des Unternehmens mindestens zweimal jährlich prüft. Der Kartoffel- und Beteigungsausschuss wirkt darüber hinaus bei Investitionsentscheidungen der Beteiligungsunternehmen mit.

9.4 Betriebsrisiken

Für erkannte Risiken besteht – soweit sinnvoll – **Versicherungsschutz**.

Personalrisiken werden durch ein systematisches Auswahlverfahren und fortlaufende interne und externe Qualifizierungsmaßnahmen minimiert. Die Mitarbeiterfluktuation hat auch in der Unternehmensgruppe zugenommen, ist aber weiterhin unterdurchschnittlich.

Lieferantenrisiken werden durch intensive Marktbeobachtung, gründliche Prüfung der Lieferungen und in der Regel langjährige Geschäftsbeziehungen eingegrenzt.

Produktrisiken haben wir durch die Einführung von Qualitätssicherungssystemen und entsprechenden Auditierungen und Zertifizierungen entgegengewirkt.

Rechtliche Risiken werden unter anderem durch unsere Einbindung in den genossenschaftlichen Verbund und die damit verbundene qualifizierte rechtliche und steuerliche Beratung gemanagt. Daneben besteht im Unternehmen eine Abteilung Recht mit einem Syndikus-Anwalt. Die Abteilung ist auch für Vertragsangelegenheiten, Prozessführungen und rechtliche Beratungen der einzelnen Unternehmensbereiche und Tochter- und Beteiligungsunternehmen zuständig.

Ein **Compliance-System** mit einer Compliance-Beauftragten wurde implementiert. Ein Compliance-Handbuch ist eingeführt. Die Compliance-Regeln wurden im Unternehmen kommuniziert. Der **Datenschutzbeauftragte** wird von einem externen Dienstleister für diesen Bereich gestellt.

9.5 Zusammenfassung

Akute und latente Risiken sind durch Rückstellungen und Wertberichtigungen hinreichend abgesichert. Bestandsgefährdende und sonstige wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung sind derzeit und auch für das Folgejahr nicht erkennbar.

10. Forschung und Entwicklung

Die RAISA eG arbeitet in der **Kartoffelzucht** eng mit drei anderen Saatzuchtunternehmen zusammen. Die züchterischen und biotechnologischen Aktivitäten wurden auf die gemeinsame Tochtergesellschaft EUROPLANT Innovation GmbH & Co. KG, Lüneburg, übertragen. Die Kartoffelzucht wird auf mehreren Zuchtstationen und landwirtschaftlichen Betrieben im In- und Ausland betrieben.

11. Zweigniederlassung

Unser Bohnengeschäft betreiben wir unter „FAVA-TRADING Zweigniederlassung der RAISA eG, 21781 Cadenberge“.

12. Nachhaltigkeitsaspekte

Nachhaltigkeit bedeutet für die RAISA eG die Übernahme ökologischer, ökonomischer und sozialer Verantwortung. Als Genossenschaft mit über hundertjähriger Tradition verfolgen wir als Geschäftszweck die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft unserer Mitglieder – und das auf Basis eines Geschäftsmodells, das auf langfristige Stabilität und Generationenbewusstsein ausgerichtet ist.

12.1 Umweltbelange

	Gas 1.039 MWh		Heizöl 2.512 MWh		Strom 6.566 MWh
	Abfall 1.221 t		Kraftstoffe 38.072 MWh		Wasser 17.996 m ³

28 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 3.556 kWp haben dazu beigetragen, dass 2024 rund 2,919 MWh „grüner“ Strom produziert wurden. Das entspricht ca. 44 % des Gesamtstromverbrauchs.

Der Einsatz von Holzpellets als Heizmittel ist ressourcenschonender als die Nutzung fossiler Brennstoffe. Im letzten Geschäftsjahr konnten 6.471 t vermarktet werden. An einzelnen Tankstellen der RAISA eG besteht die Möglichkeit, HVO100 zu tanken. Knapp 60.000 Liter wurden im letzten Geschäftsjahr verkauft. HVO100 ist ein Dieselkraftstoff, der aus erneuerbaren Rohstoffen und Abfallstoffen gewonnen wird und durch seinen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft einen mindestens 90 % geringeren CO₂-Fußabdruck trägt als herkömmlicher Dieselkraftstoff.

12.2 Sozial- und Personalbelange

Als Genossenschaft stehen wir zu den **Werten unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung** und des Wirtschaftssystems der **Sozialen Marktwirtschaft**. Die RAISA-Gruppe verpflichtet sich zu einem respektvollen, fairen und inklusiven Arbeitsumfeld. **Gleichbehandlung** - unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion, Behinderung, sexueller Orientierung - ist ein zentraler Wert unserer Unternehmenskultur, die dem **Leistungsprinzip** folgt.

Zum 30.06.2025 hat die RAISA-Gruppe 779 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 515 männlich und 264 weiblich. Der Anteil der weiblichen Führungskräfte innerhalb der RAISA eG hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt und liegt 2024/2025 bei 25 %. Diese Entwicklung beruht auf einer ausschließlich auf die Vorqualifikation ausgerichteten Einstellungspolitik und Personalentwicklung.

Das Durchschnittsalter der Beschäftigten liegt bei 47 Jahren und die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei 5,5 Jahren. Im Kalenderjahr 2024 mussten 27 Arbeitsunfälle gemeldet werden. Die jährlichen Krankheitstage liegen im Durchschnitt bei 19 Tagen pro Person.

12.3 Governance-Belange

Als genossenschaftliches Unternehmen verfügen wir über klare Funktionstrennungen unserer Organe Generalversammlung, Vorstand und Aufsichtsrat und ein ausgewogenes System von „checks and balances“ bei Unternehmensführung und Entscheidungsfindung. Wir propagieren im Umgang mit Kunden, Mitgliedern und Mitarbeitern den Grundsatz der **Augenhöhe**.

Ein etabliertes umfangreiches Risikomanagementsystem ermöglicht die Früherkennung, Überwachung und Steuerung wesentlicher Risiken, während das zertifizierte Informationssicherheitsmanagementsystem nach VdS 10000 den Schutz sensibler Daten und die digitale Resilienz stärkt. Ergänzend gewährleisten unsere Qualitätsmanagementsysteme hohe Produktsicherheit, minimieren Risiken entlang der Wertschöpfungskette und fördern die kontinuierliche Prozessoptimierung – zum Vorteil unserer Kunden und Partner.

13. Fazit (Beurteilung durch den Vorstand)

Die RAISA eG und die gesamte Unternehmensgruppe haben im abgelaufenen Geschäftsjahr in den vier Geschäftsfeldern trotz schwieriger Rahmenbedingungen ihre mengen- und wertmäßige Umsatzbasis sowie das operative Ergebnis stabil halten können. Eigenkapital und langfristige Finanzierung sind gesichert und bilden das Fundament unserer Unternehmensentwicklung. Umsatz- und Ertragsbasis sind breit und diversifiziert. Die Bindung zu Mitgliedern und Kunden ist unverändert eng und vertrauensvoll. Um die Wettbewerbsfähigkeit für die Zukunft rechtzeitig sicherzustellen, wurden und werden die notwendigen strukturellen Anpassungen zur Optimierung der Prozesse und Steigerung der Effizienz forciert.

Unsere Strategie, die Genossenschaft als Unternehmen der Landwirtschaft und Nahversorger des ländlichen Raumes aufzustellen, findet eine breite Resonanz bei Mitgliedern und Kunden.

Gleichwohl wird die Genossenschaft durch Politik, Gesellschaft, Mitglieder und Kunden vor zahlreiche Herausforderungen gestellt, an deren Lösungen wir intensiv arbeiten.

Stade, 11. September 2025


Axel Lohse

(Vorstand)


Andreas Pape

(Vorstand)

II. Bericht des Aufsichtsrates der RAISA eG

In fünf gemeinsamen Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat sowie neun Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsratsausschüssen sind wir über die Tätigkeit des Vorstandes laufend informiert und insbesondere über die geschäftliche Entwicklung und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens unterrichtet worden. Wir haben in diesen Sitzungen die satzungsgemäß notwendigen Beschlüsse gefasst sowie über erforderliche Maßnahmen und Investitionen beraten und beschlossen. Auch an der Bestandsaufnahme zum Bilanzstichtag haben Mitglieder des Aufsichtsrates mitgewirkt.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss zum 30. Juni 2025 wurde vom Genoverband e.V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das vorläufige Ergebnis der gesetzlichen Prüfung haben Aufsichtsrat und Vorstand in einer gemeinsamen Sitzung am 5. November 2025 zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft, in Ordnung befunden und befürwortet den Vorschlag des Vorstands. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung.

Stade, 5. November 2025

He: Ehl

Henning Ehlers
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Registergericht: Tostedt
Registernummer: GnR 100031

RAISA eG
Stade



**Zusammengefasster
Konzern- und Einzelabschluss
zum
30. Juni 2025**

**Bestandteile zusammengefasster
Konzern- und Einzelabschluss**

1. Bilanz - Konzern
2. Gewinn- und Verlustrechnung - Konzern
3. Bilanz - Mutterunternehmen
4. Gewinn- und Verlustrechnung - Mutterunternehmen
5. Kapitalflussrechnung - Konzern
6. Eigenkapitalspiegel - Konzern
7. Anhang - zusammengefasst

1. Bilanz zum 30. Juni 2025

Aktivseite

	30.06.2025 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	179.189,00	255.575,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>409.562,02</u>	<u>458.730,50</u>
	588.751,02	714.305,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.374.769,39	35.298.378,19
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.032.504,75	13.117.987,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.659.538,99	11.195.956,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.034.321,60</u>	<u>3.292.078,64</u>
	63.101.134,73	62.904.400,82
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.081.977,30	2.995.895,93
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	29.432.067,40	27.605.802,08
3. Beteiligungen	2.321.759,24	2.302.284,63
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.116.358,45	1.115.380,20
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	<u>187.069,15</u>	<u>186.798,56</u>
	36.139.231,54	34.206.161,40
	99.829.117,29	97.824.867,72
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	199.734,13	240.174,32
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	219.924,45	267.322,50
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>27.016.564,06</u>	<u>32.931.708,65</u>
	27.436.222,64	33.439.205,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.585.754,47	32.013.315,10
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	807.405,76	589,97
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	30.297,56
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.342.611,23</u>	<u>3.477.728,14</u>
	33.735.771,46	35.521.930,77
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	2.215.975,70	1.938.136,60
	63.387.969,80	70.899.272,84
	175.542,81	605.941,20
	<u>190.688,26</u>	<u>536.980,99</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		
Summe der Aktivseite	<u>163.583.318,16</u>	<u>169.867.062,75</u>

Passivseite

	30.06.2025 EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Geschäftsguthaben		
1. der verbleibenden Mitglieder	5.697.904,12	5.681.189,09
2. der ausscheidenden Mitglieder	7.962,14	72.141,68
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen	24.600,00	39.000,00
- Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile: EUR 156,94 (Vorjahr: EUR 177,89)		
	<hr/>	<hr/>
	5.730.466,26	5.792.330,77
II. Kapitalrücklage	46.419,40	46.419,40
III. Ergebnisrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	26.600.000,00	25.300.000,00
2. Andere Ergebnisrücklagen	<u>43.445.536,32</u>	<u>40.965.540,97</u>
	<hr/>	<hr/>
	70.045.536,32	66.265.540,97
IV. Bilanzgewinn		
1. Gewinnvortrag	508.136,52	698.519,97
2. Jahresüberschuss	2.273.420,85	3.817.176,35
3. Nicht beherrschenden Anteilen zustehendes Ergebnis	<u>-25.363,82</u>	<u>-25.402,28</u>
	<hr/>	<hr/>
	2.756.193,55	4.490.294,04
V. Nicht beherrschende Anteile		
1. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	<u>300.737,04</u>	<u>275.373,22</u>
	<hr/>	<hr/>
	300.737,04	275.373,22
	<hr/>	<hr/>
	78.879.352,57	76.869.958,40
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.040.011,00	9.262.931,00
2. Steuerrückstellungen	516.000,00	153.848,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>4.400.989,47</u>	<u>4.241.082,74</u>
	<hr/>	<hr/>
	13.957.000,47	13.657.861,74
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.161.819,06	38.127.221,65
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.436.095,78	30.571.030,10
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	883.000,00	792.070,01
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	24.536,51
5. Sonstige Verbindlichkeiten	10.258.660,94	9.819.415,56
- davon aus Steuern: EUR 1.873.419,18 (Vorjahr: EUR 1.440.617,48)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 21.095,85 (Vorjahr: EUR 20.491,19)		
	<hr/>	<hr/>
	70.739.575,78	79.334.273,83
	<hr/>	<hr/>
	7.389,34	4.968,78
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<hr/>	<hr/>
Summe der Passivseite	<u>163.583.318,16</u>	<u>169.867.062,75</u>

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025

	2024/25 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	475.314.769,19	477.962.894,16
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-47.398,05	70.027,85
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>3.018.364,61</u>	<u>5.931.472,87</u>
Gesamtleistung	<u><u>478.285.735,75</u></u>	<u><u>483.964.394,88</u></u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-400.218.679,31	-408.953.006,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-9.573.385,51</u>	<u>-10.090.559,49</u>
	<u><u>409.792.064,82</u></u>	<u><u>419.043.566,39</u></u>
	<u><u>68.493.670,93</u></u>	<u><u>64.920.828,49</u></u>
Rohergebnis		
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-26.087.970,54	-24.248.494,78
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.847.247,40	-5.777.803,38
- davon für Altersversorgung: EUR 469.219,76 (Vorjahr: EUR 864.329,23)		
	<u><u>-31.935.217,94</u></u>	<u><u>-30.026.298,16</u></u>
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-7.584.118,80</u>	<u>-7.214.171,97</u>
	<u><u>-7.584.118,80</u></u>	<u><u>-7.214.171,97</u></u>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Zwischensumme		
8. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	127.605,46	108.102,74
9. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3.490.682,08	3.192.332,41
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	408.708,56	507.823,63
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-429.738,09	-12.000,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-2.489.894,97</u>	<u>-2.595.269,23</u>
13. Finanzergebnis		
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
15. Ergebnis nach Steuern		
16. Sonstige Steuern		
17. Jahresüberschuss		
18. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn	-25.363,82	-25.402,28
19. Gewinnvortrag	<u>508.136,52</u>	<u>698.519,97</u>
20. Bilanzgewinn	<u><u>2.756.193,55</u></u>	<u><u>4.490.294,04</u></u>

3. Bilanz zum 30. Juni 2025**Aktivseite**

	30.06.2025 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	179.185,00	255.571,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>21.664,00</u>	<u>31.663,00</u>
	200.849,00	287.234,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.834.443,13	34.110.542,53
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.866.879,75	12.987.100,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.046.532,50	6.482.009,07
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>947.871,01</u>	<u>3.292.078,64</u>
	55.695.726,39	56.871.731,01
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.627.169,36	6.627.169,36
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	950.000,00	0,00
3. Beteiligungen	9.496.591,30	9.477.116,69
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.116.358,45	1.115.380,20
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	<u>187.069,15</u>	<u>186.798,56</u>
	<u>18.377.188,26</u>	<u>17.406.464,81</u>
	74.273.763,65	74.565.429,82
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	135.611,36	150.738,82
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	219.924,45	267.322,50
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>25.691.036,99</u>	<u>31.745.698,19</u>
	26.046.572,80	32.163.759,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.949.549,44	25.545.769,81
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.244.191,97	413.568,42
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	30.297,56
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.117.744,91</u>	<u>3.099.979,61</u>
	28.311.486,32	29.089.615,40
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	<u>1.286.820,49</u>	<u>1.115.860,86</u>
	55.644.879,61	62.369.235,77
	<u>156.257,47</u>	<u>364.748,28</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
Summe der Aktivseite	<u>130.074.900,73</u>	<u>137.299.413,87</u>

Passivseite

	30.06.2025 EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Geschäftsguthaben		
1. der verbleibenden Mitglieder	5.697.904,12	5.681.189,09
2. der ausscheidenden Mitglieder	7.962,14	72.141,68
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen	24.600,00	39.000,00
- Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile: EUR 156,94 (Vorjahr: EUR 177,89)		
	<hr/>	<hr/>
	5.730.466,26	5.792.330,77
II. Kapitalrücklage	46.419,40	46.419,40
III. Ergebnisrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	26.600.000,00	25.300.000,00
2. Andere Ergebnisrücklagen	<u>17.400.000,00</u>	<u>16.400.000,00</u>
	<hr/>	<hr/>
	44.000.000,00	41.700.000,00
IV. Bilanzgewinn		
1. Gewinnvortrag	42.444,57	23.408,94
2. Jahresüberschuss	<u>1.395.676,55</u>	<u>2.521.197,80</u>
	<hr/>	<hr/>
	1.438.121,12	2.544.606,74
	<hr/>	<hr/>
	51.215.006,78	50.083.356,91
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.040.011,00	9.262.931,00
2. Steuerrückstellungen	500.000,00	100.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>3.587.091,69</u>	<u>3.439.541,74</u>
	<hr/>	<hr/>
	13.127.102,69	12.802.472,74
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.017.657,86	35.549.255,52
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.384.664,55	27.422.663,57
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.251.983,03	2.091.201,65
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	24.536,51
5. Sonstige Verbindlichkeiten	10.076.096,48	9.321.025,69
- davon aus Steuern: EUR 1.712.820,83 (Vorjahr: EUR 976.162,64)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 16.106,08 (Vorjahr: EUR 14.720,05)		
	<hr/>	<hr/>
	65.730.401,92	74.408.682,94
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.389,34	4.901,28
Summe der Passivseite	<u>130.074.900,73</u>	<u>137.299.413,87</u>

4. Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025

	2024/25 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	391.968.980,62	401.414.920,62
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-47.398,05	70.027,85
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>2.333.742,44</u>	<u>5.219.882,97</u>
4. Gesamtleistung	<u>394.255.325,01</u>	<u>406.704.831,44</u>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u>349.288.765,41</u>	<u>360.929.241,17</u>
	<u>349.288.765,41</u>	<u>360.929.241,17</u>
	<u>44.966.559,60</u>	<u>45.775.590,27</u>
6. Rohergebnis		
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-16.639.546,97	-16.421.658,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.822.106,85	-4.086.714,67
- davon für Altersversorgung: EUR 460.220,09 (Vorjahr: EUR 854.464,24)		
	<u>-20.461.653,82</u>	<u>-20.508.373,60</u>
8. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-5.443.881,84</u>	<u>-5.328.482,56</u>
	<u>-5.443.881,84</u>	<u>-5.328.482,56</u>
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-15.987.410,83</u>	<u>-16.549.014,74</u>
10. Zwischensumme	<u>3.073.613,11</u>	<u>3.389.719,37</u>
11. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	1.701.701,11	1.378.827,93
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	460.458,81	520.680,37
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-429.738,09	-12.000,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-2.453.871,00</u>	<u>-2.535.373,77</u>
Finanzergebnis	<u>-721.449,17</u>	<u>-647.865,47</u>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-693.927,42</u>	<u>5.946,96</u>
16. Ergebnis nach Steuern	<u>1.658.236,52</u>	<u>2.747.800,86</u>
17. Sonstige Steuern	<u>-262.559,97</u>	<u>-226.603,06</u>
18. Jahresüberschuss	<u>1.395.676,55</u>	<u>2.521.197,80</u>
19. Gewinnvortrag	<u>42.444,57</u>	<u>23.408,94</u>
20. Bilanzgewinn	<u>1.438.121,12</u>	<u>2.544.606,74</u>

5. Kapitalflussrechnung (indirekte Methode)

		2024/25	2023/24
		EUR	EUR
1.	Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss)	2.273.420,85	3.817.176,35
2. +/-	Ab-/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	8.063.856,89	6.493.986,26
3. +/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-231.700,75	-579.886,09
4. -/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.149.135,21	-4.604.007,26
5. +/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.489.396,91	-179.366,82
6. -/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.267.092,89	-3.182.108,20
7. +/-	Zinsaufwendungen / Zinserträge	2.081.186,41	2.087.445,60
8. -	Sonstige Beteiligungserträge	-3.618.287,54	-3.300.435,15
9. +/-	Ertragsteueraufwand / -ertrag	1.045.552,02	309.248,99
10. -/+	Ertragsteuerzahlungen	-266.701,97	-2.530.512,96
11. =	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	10.739.971,32	-1.668.459,28
12. -	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-100.000,00	-390.744,50
13. +	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.048.072,90	3.546.469,96
14. -	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-8.505.531,42	-10.996.963,76
15. +	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.853.562,70	1.000.642,62
16. -	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-755.103,33	-1.158.916,33
17. +	Erhaltene Zinsen	408.708,56	507.823,63
18. +	Erhaltene Dividenden	107.019,93	1.388.979,52
19. =	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.943.270,66	-6.102.708,86
20. +	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	49.277,17	55.611,09
21. -	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-111.141,68	-56.191,24
22. +	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	13.362.522,01	2.285.503,67
23. -	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-2.969.598,45	-3.920.564,04
24. +	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	169.253,18	834.182,50
25. -	Gezahlte Zinsen	-2.321.207,49	-2.435.750,15
26. -	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-202.162,17	-168.215,30
27. =	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	7.976.942,57	-3.405.423,47
28.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Zf. 11., 19., 27.)	13.773.643,23	-11.176.591,61
29. +	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-13.959.161,37	-2.782.569,76
30. =	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-185.518,13	-13.959.161,37
	davon: jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören (DRS 21.34)	2.401.493,83	15.897.297,97

Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung: Der Finanzmittelfonds besteht aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten (liquide Mittel) sowie jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören (Verbindlichkeiten Kreditinstitute).

Finanzmittelfonds am Anfang der Periode:

liquide Mittel 1.938,1 TEUR abzgl. Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute 15.897,3 TEUR

Finanzmittelfonds am Ende der Periode:

liquide Mittel 2.216,0 TEUR abzgl. Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute 2.401,5 TEUR

6. Eigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens												Summe		
	Geschäftsguthaben				Rücklagen				Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile			
	verbleibender Mitglieder	ausscheidender Mitglieder	gekündigte Geschäftsanteile	Summe	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB	Gesetzliche Rücklage	Andere Ergebnisrücklage	Summe				vor	auf nicht beherrschende Anteile entfallene Gewinne	Summe	
Stand 30.06.2024	5.681.189,09	72.141,68	39.000,00	5.792.330,77	46.419,40	25.300.000,00	40.965.540,97	66.311.960,37	698.519,97	3.791.774,07	76.594.585,18	249.970,94	25.402,28	275.373,22	76.869.958,40
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.300.000,00	2.479.995,35	3.779.995,35	-190.383,45	-3.589.611,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-202.162,17	-202.162,17	0,00	0,00	0,00	-202.162,17
Einzahlungen/ Auszahlungen	16.715,03	-64.179,54	-14.400,00	-61.864,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-61.864,51	0,00	0,00	0,00	-61.864,51
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.402,28	-25.402,28	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.248.057,03	2.248.057,03	0,00	25.363,82	25.363,82	2.273.420,85
Stand 30.06.2025	5.697.904,12	7.962,14	24.600,00	5.730.466,26	46.419,40	26.600.000,00	43.445.536,32	70.091.955,72	508.136,52	2.248.057,03	78.578.615,53	275.373,22	25.363,82	300.737,04	78.879.352,57

- Gemäß § 268 Abs. 8 HGB besteht in Höhe der aktiven latenten Steuern von 191 TEUR (Vorjahr 537 TEUR) eine Ausschüttungssperre.
- Gemäß § 253 Abs. 6 HGB besteht in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) eine Ausschüttungssperre.
- Die gesetzliche Rücklage darf gemäß Satzung nur zur Verlustdeckung herangezogen werden.

7. Zusammengefasster Anhang

A. Allgemeine Angaben

Das Mutterunternehmen RAISA eG ist eingetragen im Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Tostedt unter GnR 100 031.

Dieser Konzernabschluss und der Jahresabschluss des Mutterunternehmens sind auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Vorschriften des Publizitätsgesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnungen folgen dem Gesamtkostenverfahren und entsprechen den Vorgaben der §§ 275 und 312 Abs. 4 Satz 2 HGB.

In den Gliederungen der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen ergaben sich keine Veränderungen.

Die in den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen angegebenen Vorjahresbeträge sind vergleichbar.

B. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der RAISA eG sind nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung neben der RAISA eG alle Tochterunternehmen gemäß § 290 HGB einbezogen, bei denen es sich nicht um Tochterunternehmen von insgesamt untergeordneter Bedeutung handelt. Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Für Tochterunternehmen, die sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit betrachtet für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von nachgeordneter Bedeutung sind, wurde in Ausübung der Vorschriften des § 296 Abs. 2 HGB auf die Einbeziehung verzichtet. Die Umsätze dieser Gesellschaften machen sowohl isoliert als auch in Summe weniger als 3 Prozent des Konzernumsatzes aus und die Vermögenswerte entsprechen weniger als 5 Prozent der Konzernbilanzsumme.

Soweit von einem in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik eines nicht einbezogenen Unternehmens ausgeübt wird, an dem das einbezogene Unternehmen nach § 271 Abs. 1 HGB beteiligt ist (assoziiertes Unternehmen), wird die Beteiligung an dem assizierten Unternehmen grundsätzlich unter einem besonderen Posten in der Bilanz mit entsprechender Bezeichnung ausgewiesen.

Soweit bei sonstigen Unternehmen die Assoziierungsvermutung des § 311 Abs. 1 Satz 2 HGB gegeben ist und diese sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit betrachtet für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von nachgeordneter Bedeutung sind, wurde in Ausübung der Vorschriften des § 311 Abs. 2 HGB auf die Einbeziehung verzichtet. Die At Equity-Ansätze dieser Unternehmen machen sowohl isoliert als auch in Summe weniger als 1 Prozent der Konzernbilanzsumme aus.

Angaben gemäß § 285 Ziffer 11 HGB bzw. § 313 Abs. 2 Nr. 1, 2 und 4 HGB:

Auf die Angaben zu in der nachfolgenden Aufstellung nicht enthaltenen Beteiligungen wird gemäß § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB bzw. § 313 Abs. 3 Satz 4 HGB verzichtet, weil diese für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Name, Sitz	Anteil	Jahr	Eigen- kapital TEUR	Er- gebnis TEUR
Verbundene Unternehmen - vollkonsolidiert				
RAISA Q GmbH & Co. KG, Stade	80,0%	2024/25	1.504	127
RAISA DHT GmbH, Poppendorf	100,0%	2024/25	2.038	-593
RAISA On GmbH, Stade	100,0%	2024/25	1.944	-222
Verbundene Unternehmen - At Equity				
RAISA Immo GmbH & Co. KG, Stade	100,0%	2024	916	28
RAISA Solar GmbH & Co. KG, Stade	100,0%	2024	1.686	109
Verbundene Unternehmen - nicht einbezogen				
RAISA Services GmbH, Stade	100,0%	2024	148	11
FAVA-TRADING GmbH & Co. KG, Cadenberge	100,0%	2024/25	-327	44
Assozierte Unternehmen				
Nordkartoffel Zuchtg Gesellschaft mbH, Ebstorf ¹	1/3	2024/25	21.887	2.801
EUROPLANT Pflanzenzucht GmbH, Lüneburg ¹	1/6	2024/25	28.132	4.168
team baucenter raisa GmbH & Co. KG, Stade	15,0%	2024	5.000	21
HL Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Hamburg	20,0%	2024	17.894	2.728
Verwaltung HL Hamburger Leistungsfutter GmbH & Co. KG, Hamburg	20,0%	2024	2.046	303
Nordkartoffel Agrarholding GmbH, Ebstorf	47,6%	2024	14.077	237

Name, Sitz	Anteil	Jahr	Eigen- kapital TEUR	Er- gebnis TEUR
Sonstige Unternehmen - nicht einbezogen				
Helle Niedersachsen Raiffeisen Kartoffel GmbH, Bad Bevensen	50,0 %	2024/25	40	3
AGRUM Agrar- und Umweltberatung Niederelbe GmbH, Agathenburg	40,0%	2024/25	198	45
NäRo Nähr- und Rohstoffmanagement Elbe-Weser GmbH, Bliedersdorf	1/3	2024	65	42
Raiffeisen dig-IT-al GmbH, Stade	20,0%	2024	2.512	-1.237
AGRONET - Dienstleistung und Agrarberatung Schleswig-Holstein GmbH, Heide	50,0%	2024	23	11
Genossenschafts-Kraftfutterwerk GmbH, Hannover	8,0%	2024	3.973	249
Roland Beans GmbH, Bremen	30,0%	2024	930	213
H + R GmbH & Co. KG, Rosengarten-Nenndorf	20,0%	2024	25	9
TERPOMMO GmbH, Ebstorf ²	50,0%	2023/24	365	287
RaiLog Elbe-Weser GmbH, Apensen	1/3	2024	55	-5
AGRAVIS Raiffeisen AG, Münster	0,2%	2024	545.775	15.312

¹ Vorläufige Zahlen

² vormals VSE-Lagerhaus GmbH

C. Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der im Konzernabschluss vollkonsolidierten Unternehmen werden grundsätzlich einheitlich entsprechend den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens auf den Stichtag 30. Juni der Muttergesellschaft aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung sowie die Ermittlung der Beteiligungswerte an assoziierten Unternehmen erfolgen auf Basis der Zeitwerte, die den Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten der einzubeziehenden Unternehmen zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen beziehungsweise assoziiertes Unternehmen geworden ist, beizulegen sind (Neubewertungsmethode). Beteiligungen an wesentlichen assoziierten Unternehmen werden At Equity nach der Buchwertmethode bewertet. Eine Anpassung der Jahresabschlüsse an die konzerneinheitlichen Bewertungsmethoden wurde so weit ersichtlich lediglich in Bezug auf latente Steuern vorgenommen.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse gemäß § 304 Abs. 1 HGB sind von untergeordneter Bedeutung. Etwaige wesentliche Unterschiede aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden erfolgsneutral behandelt.

D. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Im Einzelabschluss des Mutterunternehmens bestehen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung Wertberichtigungen gemäß § 253 Abs. 4 HGB (in der bis zum 28. Mai 2009 gültigen Fassung) wie im Vorjahr in Höhe von 5.390 TEUR, die von den Sachanlagen, Finanzanlagen, Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgesetzt wurden. Zur besseren Darstellung der Vermögens- und Finanzlage wurden diese im Konzernabschluss in voller Höhe gemäß § 308 Abs. 1 Satz 2 HGB in Verbindung mit Artikel 67 Abs. 4 Satz 2 EGHGB unmittelbar in die Ergebnisrücklagen eingestellt.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die erworbenen Firmenwerte wurden dabei auf den erwarteten Nutzungszeitraum in der Regel von fünf Jahren abgeschrieben.

Auf Bauten wurden planmäßige lineare Abschreibungen - teilweise nach fallenden Staffelsätzen - vorgenommen. Bewegliche Anlagegegenstände wurden linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer zur Ermittlung der Abschreibungsbeträge bei den immateriellen Vermögensgegenständen und dem Sachanlagevermögen wird analog der steuerlichen Werte angesetzt, sofern die tatsächliche Nutzungsdauer diesem Ansatz nicht entgegensteht. Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens zwischen 250 und 800 Euro werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die Finanzanlagen wurden mit Anschaffungskosten / Ausgabebeträgen abzüglich vereinnahmter Tilgungsbeträge bewertet. In Einzelfällen wurden Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Die Anteile an für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlichen assoziierten Unternehmen werden im Konzernabschluss mit dem anteiligen Eigenkapital bilanziert (At Equity-Bewertung). Dabei werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, Ausschüttungen und sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht beziehungsweise vermindert.

Die Vorräte wurden in der Regel mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Ermittlung erfolgte grundsätzlich nach dem Durchschnittsverfahren. In einzelnen Fällen waren Abwertungen auf den niedrigeren Zeitwert erforderlich.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Kreditrisiko und das zinsfreie Zahlungsziel bewertet. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen abgesetzt.

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Latente Steuern gemäß § 274 HGB ergaben sich im Konzernabschluss im Wesentlichen aus abweichenden Bewertungsvorschriften bei entgeltlich erworbenen Geschäfts- und Firmenwerten, der Nutzung von steuerlichen Wahlrechten im Bereich des Sachanlagevermögens, der Fortführung von Aufwandsrückstellungen sowie bei den Rückstellungen für Pensions- und Wiederherstellungsverpflichtungen und durch Verlustvorträge. Gemäß § 274 HGB wurde in den Einzelabschlüssen der Muttergesellschaft RAISA eG sowie dem Tochterunternehmen RAISA Q GmbH & Co. KG auf den Ansatz der mit den passiven verrechneten aktiven latenten Steuern verzichtet. Zur besseren Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde das Wahlrecht im Konzernabschluss nicht ausgeübt. Im Einzelabschluss der RAISA On GmbH sowie der RAISA DHT GmbH werden hingegen aktive latente Steuern ausgewiesen. Latente Steuern gemäß § 308 HGB aus Konsolidierungsmaßnahmen bestehen nicht. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurden die aktuellen Steuersätze in Höhe von 15,00 % für Körperschaftsteuer zuzüglich 5,50 % für Solidaritätszuschlag und 14,70 % für Gewerbesteuer in Ansatz gebracht. Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 2.709 TEUR wurden mit den passiven latenten Steuern in Höhe von 2.519 TEUR gemäß § 274 Abs. 1 HGB verrechnet. Die Veränderung der bilanzierten latenten Steuern führte im Geschäftsjahr zu einem Aufwand in Höhe von 346 TEUR, der im Posten "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" ausgewiesen wird.

Die Geschäftsguthaben werden zum Nennwert bilanziert.

Für laufende Pensionen und Pensionsanwartschaften wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung des Teilwertverfahrens Rückstellungen gebildet. Für die Bestimmung der Sterbe- und Invaliditätswahrscheinlichkeit wurden die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck zu Grunde gelegt. Für den Lohn- und Gehaltstrend sowie den Rententrend wurden jeweils 2,85 % angesetzt. Gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB wurde als Rechnungszins der von der Deutschen Bundesbank auf Grund der Rückstellungsabzinsungsverordnung für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichte Zinssatz von 1,99 % angesetzt. Der Zeitraum für die Durchschnittsermittlung dieses Zinssatzes wurde mit 10 Jahren angesetzt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden in Höhe ihres nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sie berücksichtigen die zu erwartenden Ausgaben. Bei Rückstellungen, die nicht innerhalb eines Jahres fällig sind, wurden die Erfüllungsbeträge aus Erfahrungen der Vergangenheit abgeleitet und entsprechend § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB auf den Gegenwartswert abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten sind gebildet worden.

Entwicklung des Anlagevermögens

Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten zu Beginn des Ge- schäftsjahres	Anschaffungs-/ Herstellungskosten						Abschreibungen						BUCHWERTE		
	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschüsse	Korrektur Vorjahre	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten am Ende des Geschäftsjahres	Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahres (gesamt)	Abschreibungen Geschäftsjahr	Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zshg. mit Abgängen	Korrektur Vorjahre	Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zshg. mit Zugängen/ Zuschüssen	Abschreibungen am Ende des Geschäftsjahres (gesamt)	Buchwert Geschäftsjahr	Buchwert Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände															
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	1.197.983,33	0,00	0,00	0,00	0,00	8.588,40	1.206.571,73	942.408,33	76.386,00	0,00	8.588,40	0,00	1.027.382,73	179.189,00	255.575,00
Geschäfts- oder Firmenwert	1.300.253,58	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.400.253,58	841.523,08	149.168,48	0,00	0,00	0,00	990.691,56	409.562,02	458.730,50
	2.498.236,91	100.000,00	0,00	0,00	0,00	8.588,40	2.606.825,31	1.783.931,41	225.554,48	0,00	8.588,40	0,00	2.018.074,29	588.751,02	714.305,50
Sachanlagen															
Grundstücke, grundstücksähnliche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	58.636.628,76	2.262.639,64	361.684,91	51.152,88	0,00	20.040,43	61.229.840,86	23.338.250,57	1.547.932,35	51.151,88	20.040,43	0,00	24.855.071,47	36.374.769,39	35.298.378,19
Technische Anlagen und Maschinen	35.719.040,44	1.046.363,77	2.197.221,21	650.067,27	168.453,18	17.927,46	38.162.032,43	22.601.052,96	1.940.168,53	429.621,27	17.927,46	0,00	24.129.527,68	14.032.504,75	13.117.987,48
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.328.283,16	4.252.841,97	188.543,48	1.990.275,79	800,00	232.781,23	34.011.374,05	20.132.326,65	3.870.463,44	1.883.736,26	232.781,23	0,00	22.351.835,06	11.659.538,99	11.195.956,51
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.292.078,64	943.686,04	-2.747.449,60	453.993,48	0,00	0,00	1.034.321,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.034.321,60	3.292.078,64
	128.976.031,00	8.505.531,42	0,00	3.145.489,42	169.253,18	270.749,12	134.437.568,94	66.071.630,18	7.358.564,32	2.364.509,41	270.749,12	0,00	71.336.434,21	63.101.134,73	62.904.400,82
Finanzanlagen															
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.377.895,93	109.760,53	0,00	23.679,16	0,00	0,00	3.463.977,30	382.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	382.000,00	3.081.977,30	2.995.895,93
Anteile an assoziierten Unternehmen	27.605.802,08	3.404.600,72	0,00	1.578.335,40	0,00	0,00	29.432.067,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.432.067,40	27.605.802,08
Beteiligungen	3.129.283,63	701.739,10	0,00	252.526,40	0,00	0,00	3.578.496,33	826.999,00	429.738,09	0,00	0,00	0,00	1.256.737,09	2.321.759,24	2.302.284,63
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.115.380,20	53.093,63	0,00	2.115,38	0,00	0,00	1.166.358,45	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00	1.116.358,45	1.115.380,20	
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	186.798,56	270,59	0,00	0,00	0,00	0,00	187.069,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	187.069,15	186.798,56
	35.415.160,40	4.269.464,57	0,00	1.856.656,34	0,00	0,00	37.827.968,63	1.208.999,00	429.738,09	0,00	50.000,00	1.688.737,09	36.139.231,54	34.206.161,40	
	166.889.428,31	12.874.995,99	0,00	5.002.145,76	169.253,18	279.337,52	174.872.362,88	69.064.560,59	8.013.856,89	2.364.509,41	279.337,52	50.000,00	75.043.245,59	99.829.117,29	97.824.867,72

In den Zu-/Abgängen sind Ergebnisanteile aus der Fortschreibung der Equity-Wertansätze in Höhe von 109.760,53 EUR (Anteile an verbundenen Unternehmen) und in Höhe von 3.404.600,72 EUR (Anteile an assoziierten Unternehmen) enthalten.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten						Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahrs (gesamt)	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abschreibungen			BUCHWERTE	
	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten zu Beginn des Geschäftsjahrs	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschüsse	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten am Ende des Geschäftsjahrs			Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zshg. mit Abgängen	Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zshg. mit Zugängen	Abschreibungen am Ende des Geschäftsjahrs (gesamt)	Buchwert Geschäftsjahr	Buchwert Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.190.249,90	0,00	0,00	0,00	0,00	1.190.249,90	934.678,90	76.386,00	0,00	0,00	1.011.064,90	179.185,00	255.571,00
Geschäfts- oder Firmenwert	<u>671.094,08</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>671.094,08</u>	<u>639.431,08</u>	<u>9.999,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>649.430,08</u>	<u>21.664,00</u>	<u>31.663,00</u>
	<u>1.861.343,98</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.861.343,98</u>	<u>1.574.109,98</u>	<u>86.385,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.660.494,98</u>	<u>200.849,00</u>	<u>287.234,00</u>
Sachanlagen													
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	58.265.077,45	853.598,50	361.684,91	51.152,88	0,00	59.429.207,98	24.154.534,92	1.491.381,81	51.151,88	0,00	25.594.764,85	33.834.443,13	34.110.542,53
Technische Anlagen und Maschinen	35.418.750,43	927.828,09	2.197.221,21	525.067,27	168.453,18	37.850.279,28	22.431.649,66	1.920.363,14	368.613,27	0,00	23.983.399,53	13.866.879,75	12.987.100,77
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.165.256,79	2.401.904,37	188.543,48	1.642.691,42	800,00	22.112.213,22	14.683.247,72	1.945.751,89	1.563.318,89	0,00	15.065.680,72	7.046.532,50	6.482.009,07
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>3.292.078,64</u>	<u>857.235,45</u>	<u>-2.747.449,60</u>	<u>453.993,48</u>	<u>0,00</u>	<u>947.871,01</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>947.871,01</u>	<u>3.292.078,64</u>
	<u>118.141.163,31</u>	<u>5.040.566,41</u>	<u>0,00</u>	<u>2.672.905,05</u>	<u>169.253,18</u>	<u>120.339.571,49</u>	<u>61.269.432,30</u>	<u>5.357.496,84</u>	<u>1.983.084,04</u>	<u>0,00</u>	<u>64.643.845,10</u>	<u>55.695.726,39</u>	<u>56.871.731,01</u>
Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.159.169,36	0,00	0,00	0,00	0,00	7.159.169,36	532.000,00	0,00	0,00	0,00	532.000,00	6.627.169,36	6.627.169,36
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	950.000,00	0,00	0,00	0,00	950.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	950.000,00	0,00
Beteiligungen	12.054.115,69	701.739,10	0,00	252.526,40	0,00	12.503.328,39	2.576.999,00	429.738,09	0,00	0,00	3.006.737,09	9.496.591,30	9.477.116,69
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.115.380,20	53.093,63	0,00	2.115,38	0,00	1.166.358,45	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00	1.116.358,45	1.115.380,20
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	<u>186.798,56</u>	<u>270,59</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>187.069,15</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>187.069,15</u>	<u>186.798,56</u>
	<u>20.515.463,81</u>	<u>1.705.103,32</u>	<u>0,00</u>	<u>254.641,78</u>	<u>0,00</u>	<u>21.965.925,35</u>	<u>3.108.999,00</u>	<u>429.738,09</u>	<u>0,00</u>	<u>50.000,00</u>	<u>3.588.737,09</u>	<u>18.377.188,26</u>	<u>17.406.464,81</u>
	<u>140.517.971,10</u>	<u>6.745.669,73</u>	<u>0,00</u>	<u>2.927.546,83</u>	<u>169.253,18</u>	<u>144.166.840,82</u>	<u>65.952.541,28</u>	<u>5.873.619,93</u>	<u>1.983.084,04</u>	<u>50.000,00</u>	<u>69.893.077,17</u>	<u>74.273.763,65</u>	<u>74.565.429,82</u>

F. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. BILANZ

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen gegen verbundene Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

	Forderungen gegen verbundene Unternehmen		Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Konzern				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	807.205,12	1.546.912,48
Mutterunternehmen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	807.205,12	1.546.912,48

Die Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen betreffen im Vorjahr sonstige Vermögensgegenstände.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Im Einzelabschluss werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen 2.600.990,23 EUR Steuererstattungsansprüche ausgewiesen. Im Konzernabschluss sind in diesem Bilanzposten 2.644.326,46 EUR Steuererstattungsansprüche enthalten.

Die Kapitalrücklage betrifft Geschäftsguthaben ehemaliger Mitglieder, bei denen die Anspruchsberechtigten nicht mehr zu ermitteln sind.

Die Ergebnisrücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

	Gesetzliche Rücklage		Andere Ergebnisrücklagen	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Konzern				
Anfangsbestand	25.300.000,00	24.000.000,00	40.965.540,97	40.205.165,36
Einstellung aus dem Bilanzgewinn Vorjahr	1.300.000,00	1.300.000,00	1.000.000,00	500.000,00
Sonstige konsolidierungsbedingte Veränderungen laut Eigenkapitalspiegel	0,00	0,00	1.479.995,35	260.375,61
Endbestand	<u>26.600.000,00</u>	<u>25.300.000,00</u>	<u>43.445.536,32</u>	<u>40.965.540,97</u>
Mutterunternehmen				
Anfangsbestand	25.300.000,00	24.000.000,00	16.400.000,00	15.900.000,00
Einstellung aus dem Bilanzgewinn Vorjahr	1.300.000,00	1.300.000,00	1.000.000,00	500.000,00
Endbestand	<u>26.600.000,00</u>	<u>25.300.000,00</u>	<u>17.400.000,00</u>	<u>16.400.000,00</u>

RAISA eG - Zusammengefasster Anhang

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von 132 TEUR. Eine Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB besteht nicht. Weitere Ausschüttungssperren können dem Konzern-Eigenkapitalspiegel entnommen werden.

In den sonstigen Rückstellungen sind insbesondere Personalverpflichtungen, Verpflichtungen gegenüber der Berufsgenossenschaft, Wiederherstellungsverpflichtungen, unterlassene Instandhaltungen, Jahresabschluss- und Prüfungskosten, Garantieverpflichtungen und andere ungewisse Verbindlichkeiten enthalten.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

Verbindlichkeiten	bis zu einem Jahr		von einem bis zu fünf Jahren		über fünf Jahre	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Konzern						
- gegenüber Kreditinstituten	5.475.643,37	18.834.881,49	12.308.771,59	14.262.655,74	16.377.404,10	5.029.684,42
- aus Lieferungen und Leistungen	25.436.095,78	30.571.030,10	0,00	0,00	0,00	0,00
- gegenüber verbundenen Unternehmen	883.000,00	792.070,01	0,00	0,00	0,00	0,00
- gegenüber Beteiligungsunternehmen	0,00	24.536,51	0,00	0,00	0,00	0,00
- sonstige	<u>10.258.660,94</u>	<u>9.819.415,56</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>42.053.400,09</u>	<u>60.041.933,67</u>	<u>12.308.771,59</u>	<u>14.262.655,74</u>	<u>16.377.404,10</u>	<u>5.029.684,42</u>
Mutterunternehmen						
- gegenüber Kreditinstituten	4.525.502,86	17.415.309,44	11.653.415,00	13.104.261,66	15.838.740,00	5.029.684,42
- aus Lieferungen und Leistungen	22.384.664,55	27.422.663,57	0,00	0,00	0,00	0,00
- gegenüber verbundenen Unternehmen	1.251.983,03	2.091.201,65	0,00	0,00	0,00	0,00
- gegenüber Beteiligungsunternehmen	0,00	24.536,51	0,00	0,00	0,00	0,00
- sonstige	<u>10.076.096,48</u>	<u>9.321.025,69</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>38.238.246,92</u>	<u>56.274.736,86</u>	<u>11.653.415,00</u>	<u>13.104.261,66</u>	<u>15.838.740,00</u>	<u>5.029.684,42</u>

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

	Verbindlichkeiten gegenüber			
	verbundenen Unternehmen Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Beteiligungsunternehmen	
			Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Konzern				
- aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	1.078.274,93	4.562.190,53
Mutterunternehmen				
- aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	1.078.274,93	4.562.190,53

Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen betreffen im Vorjahr sonstige Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Von den Verbindlichkeiten sind durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert:

	Gewährtes Pfandrecht oder ähnliches Recht	Konzern TEUR	Mutter- unternehmen TEUR
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Grundschulden, Globalzession, Sicherungsübereignung	26.863	25.677

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Am Bilanzstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Konzern		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheck- bürgschaften	399.087,33	275.000,00
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten, und zwar Grundschulden:	975.228,26	1.108.789,62
Mutterunternehmen		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheck- bürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen	1.209.248,50	6.694.917,00
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten, und zwar Grundschulden und Forderungsabtretung:	975.228,26	1.108.789,62

Es bestehen keine Verpflichtungen, die die Altersversorgung oder solche gegenüber verbundenen oder assoziierten Unternehmen betreffen.

Aufgrund vorliegender Unterlagen zu den wirtschaftlichen Verhältnissen der Hauptschuldner ist mit einer Inanspruchnahme der ausgewiesenen Haftungsverhältnisse zurzeit nicht zu rechnen.

Angaben zu Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB

Zur Steuerung gegenwärtiger und künftiger Preisrisiken aus dem Futtermittel- und Getreidehandel werden Warenterminkontrakte eingesetzt. Diese Instrumente dienen dabei ausschließlich der Sicherung operativer Grundgeschäfte; zusätzliche Risiken entstehen daher nicht.

Die Transaktionen werden ausschließlich in marktüblichen Geschäften getätigt und nicht zu spekulativen Zwecken vorgenommen.

Diese Sicherungsgeschäfte im Gesamtvolumen von 31,3 Mio. EUR (Mutterunternehmen 31,3 Mio. EUR) werden getrennt nach Artikeln als Bewertungseinheiten zum Bilanzstichtag als schwebende Ein- und Verkaufskontrakte zusammengefasst. Die einander gegenläufigen Wert- und Zahlungsstromänderungen aus den verschiedenen Elementen der Bewertungseinheit gleichen sich grundsätzlich aufgrund der Bezugnahme auf identische Mengenparameter bei der Abwicklung der Geschäfte - die regelmäßig innerhalb des Folgejahres erfolgt - aus.

Zur teilweisen Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus der Inanspruchnahme von saisonalen Krediten bestehen Cap-Geschäfte mit einem aktuellen Basisbetrag von 1.000 TEUR. Der anhand der Barwertmethode ermittelte positive Marktwert zum Bilanzstichtag beträgt gemäß Mitteilung unseres Geschäftspartners 33 TEUR. Dieser wurde entsprechend § 252 HGB nicht aktiviert.

II. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
• Agrar	218.064
• Energie	138.943
• Einzelhandel	31.095
• Logistik	297
• Sonstige	3.570
• Summe Mutterunternehmen	391.969
• Viehgeschäft	51.078
• Logistik einbezogene Tochterunternehmen	32.254
• Einzelhandel einbezogene Tochterunternehmen	10.771
• Konsolidierung	-10.757
Summe Konzern	475.315

Der Posten ‚Zinsen und ähnliche Aufwendungen‘ enthält folgende Aufwendungen im Zusammenhang mit der Abzinsung von Rückstellungen (EUR):

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Konzern	168.687,48	159.519,08
Mutterunternehmen	168.687,48	159.519,08

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende betriebsneutrale oder periodenfremde Erträge und Aufwendungen bzw. Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außerordentlicher Bedeutung enthalten (EUR):

	Konzern	Mutter- unternehmen
sonstige betriebliche Erträge		
Buchgewinne aus der Veräußerung von Anlagevermögen	1.212.679,46	1.122.814,35
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	65.116,50	58.513,99
Ausbuchung verjährender Verbindlichkeiten	100.416,76	0,00
Nettoertrag aus Forderungsbewertung	85.326,78	105.270,41
sonstige periodenfremde Erträge	245.610,12	199.393,70
sonstige betriebliche Aufwendungen		
Instandhaltungsmaßnahmen	350.000,00	350.000,00
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	24.330,57	20.827,57
sonstige periodenfremde Aufwendungen	269.075,15	214.056,08
Abschreibungen auf Finanzanlagen		
Abschreibungen auf Finanzanlagen	429.738,09	429.738,09
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
periodenfremde Steuererträge	13.357,81	0,00
periodenfremde Steueraufwendungen	224.967,82	223.967,82

In den nachfolgend aufgeführten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind Erträge und Aufwendungen aus / an verbundene(n) Unternehmen enthalten (EUR):

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Konzern		
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	86.081,37	158.879,61
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.973,50	1.794,85
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.159,27	0,00
Mutterunternehmen		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67.042,67	22.906,70
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	49.623,92	13.211,64

G. Sonstige Angaben

Der **Gewinnverwendungsvorschlag** des Mutterunternehmens lautet wie folgt:

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.395.676,55 EUR - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 42.444,57 EUR - (Bilanzgewinn 1.438.121,12 EUR) wie folgt zu verwenden:

	EUR
3,50 % Dividende	200.073,76
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	600.000,00
Einstellung in die anderen Ergebnisrücklagen	600.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	38.047,36
Bilanzgewinn	<u>1.438.121,12</u>

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte **finanzielle Verpflichtungen**, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind (TEUR):

	Konzern		Mutterunternehmen
	davon		davon
	gegenüber		gegenüber
	verbundenen		verbundenen
	Unternehmen		Unternehmen
Miet- und Betreiberverträge Tankstellen, Märkte und Lagerstandorte (Jahresbetrag)	1.792	351	1.521
			1.087

Die vorgenannten Dauerschuldverhältnisse haben Restlaufzeiten bzw. sind kündbar in einem Zeitraum von bis zu 10 Jahren.

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten **Arbeitnehmer** betrug:

	Konzern		Mutterunternehmen	
	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
kaufmännisch	218	158	157	94
gewerblich	228	93	104	45
	<u>446</u>	<u>251</u>	<u>261</u>	<u>139</u>

Außerdem wurden durchschnittlich 43 Auszubildende (Mutterunternehmen 36) beschäftigt.

Mitgliederbewegung

	<u>Zahl der Mitglieder</u>	<u>Anzahl der Geschäftsanteile</u>
Anfangsbestand	3.023	19.367
Zugang	94	498
Abgang	87	460
Endbestand	<u>3.030</u>	<u>19.405</u>

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im

Geschäftsjahr erhöht um 16.715,03 EUR

Höhe des Geschäftsanteils 300,00 EUR

Höhe der Haftsumme 0,00 EUR

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

Genoverband e.V.
Karl-Wiechert-Allee 76a
30625 Hannover

Weitere Bestandteile des Konzernabschlusses

Für das Konzerngeschäftsjahr wurde eine Konzern-Kapitalflussrechnung erstellt. Die Darstellung erfolgte gemäß dem Deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr. 21 (DRS 21) in Verbindung mit § 342 Abs. 2 HGB.

Für das Konzerngeschäftsjahr wurde ein Konzern-Eigenkapitalspiegel erstellt. Die Darstellung erfolgte gemäß dem Deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr. 22 (DRS 22) in Verbindung mit § 342 Abs. 2 HGB.

Offenlegung

Die RAISA eG ist das Mutterunternehmen der Gesellschaft, das den Konzernabschluss für den kleinsten und auch den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Dieser Konzernabschluss ist im Unternehmensregister abrufbar.

Die Befreiungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB wird für die RAISA DHT GmbH und die RAISA On GmbH in Anspruch genommen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Mitglieder des Vorstands

Axel Lohse

Andreas Pape

Mitglieder des Aufsichtsrats

Henning Ehlers - Vorsitzender

Jan Peter Höft - stv. Vorsitzender

Carmen Aldag

Friedhelm Brockmann (bis 29. November 2024)

Jan Dammann

Henry Grimm

Bernd Kück

Peter Matzen

Heiko Müller (bis 29. November 2024)

Jan-Angelus Pape

Hans Peters

Söhnke Schlichtmann

Guido Thalmann

Hartwig Tietjen

Am Bilanzstichtag betragen die **Forderungen** an:

Mitglieder des Vorstands 852,68 EUR

Mitglieder des Aufsichtsrats 195.418,81 EUR

Stade, 11. September 2025



Lohse



Pape

Der Jahresabschluss des Mutterunternehmens soll in der Generalversammlung am 28. November 2025 festgestellt werden.

Der Konzernabschluss wird gemäß § 14 Absatz 3 PublG dem Aufsichtsrat zur Kenntnisnahme vorgelegt.



RAISA eG
Wiesenstraße 8
21680 Stade
Telefon 04141 4006-0
E-Mail: info@raisa.de
Internet: www.raisa.de